

# Voranschlag 2018

## Bericht des Regierungsrates



## **Impressum**

Appenzell Ausserrhoden  
Departement Finanzen  
Amt für Finanzen, Regierungsgebäude, 9102 Herisau  
[www.ar.ch](http://www.ar.ch)

## **Vertrieb**

Dienstleistungs- und Materialzentrale  
Regierungsgebäude, 9102 Herisau  
[Materialzentrale@ar.ch](mailto:Materialzentrale@ar.ch)

Herisau, Oktober 2017

# Bericht zum Voranschlag 2018

vom 31. Oktober 2017

Wenn in Tabellen die aufgeführten Beträge gerundet sind, können die Totalisierungen von der mathematischen Summe der einzelnen Werte abweichen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zahlen im Überblick</b>	<b>6</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>7</b>
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>8</b>
<b>Kommentar zum Voranschlag</b>	<b>10</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>10</b>
1.1 Zusammenfassung . . . . .	10
<b>Ausgangslage und Zielsetzung</b>	<b>12</b>
2.1 Ausgangslage . . . . .	12
2.2 Kreditrechtliche Bindung . . . . .	13
2.3 Zielsetzung . . . . .	13
2.4 Wirtschaftsaussichten . . . . .	15
<b>Ergebnis Voranschlag</b>	<b>17</b>
3.1 Erfolgsrechnung . . . . .	17
3.1.1 Ergebnis der Erfolgsrechnung . . . . .	17
3.2 Investitionsrechnung . . . . .	26
3.2.1 Finanzierungsrechnung und Verschuldung . . . . .	27
3.2.2 Haushaltsgleichgewicht . . . . .	29
3.3 Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten (Funktionen) . . . . .	30
3.4 Ausblick . . . . .	31
<b>Voranschlags- und Verpflichtungskredite</b>	<b>33</b>
4.1 Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen . . . . .	33
4.2 Verpflichtungskredite . . . . .	49
<b>Anhang</b>	<b>52</b>
<b>Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung</b>	<b>52</b>
5.1 Angewandtes Regelwerk und Abweichungen . . . . .	52
5.2 Elemente des Voranschlags . . . . .	52
5.3 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze . . . . .	53
5.3.1 Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze . . . . .	53
5.3.2 Allgemeine Bewertungsgrundsätze . . . . .	53
5.3.3 Kurzfristige Finanzanlagen . . . . .	53

5.3.4	Anlagen des Finanzvermögens . . . . .	54
5.3.5	Sachanlagen des Verwaltungsvermögens . . . . .	54
5.3.6	Investitionsbeiträge . . . . .	55
5.3.7	Fiskalertrag . . . . .	55
5.3.8	Änderungen gegenüber dem Vorjahr . . . . .	55
<b>Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung</b>		<b>56</b>
6.1	Fiskalertrag . . . . .	56
6.2	Finanzertrag . . . . .	56
6.3	Entnahmen aus bzw. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen . . . . .	57
6.4	Transferertrag . . . . .	57
6.5	Personalaufwand . . . . .	58
6.6	Sachaufwand . . . . .	59
6.7	Abschreibungen . . . . .	60
6.8	Finanzaufwand . . . . .	61
6.9	Transferaufwand . . . . .	61
6.10	Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag / Reserveveränderung . . . . .	62
<b>Erläuterungen zu Positionen der Investitionsrechnung</b>		<b>63</b>
7.1	Investitionsübersicht . . . . .	63
7.2	Investitionen Sachanlagen . . . . .	67
7.3	Immaterielle Anlagen . . . . .	68
7.4	Darlehen . . . . .	68
7.5	Beteiligungen und Grundkapitalien . . . . .	69
7.6	Eigene Investitionsbeiträge . . . . .	69
<b>Finanzkennzahlen</b>		<b>71</b>
8.1	Finanzkennzahlen erster Priorität . . . . .	71
8.2	Finanzkennzahlen zweiter Priorität . . . . .	72
<b>Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung</b>		<b>74</b>
9.1	Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung . . . . .	74
9.2	Investitionsrechnung nach der funktionalen Gliederung . . . . .	75
<b>Abkürzungen</b>		<b>77</b>
10.1	Abkürzungen . . . . .	77
<b>Tabellenverzeichnis</b>		<b>79</b>
<b>Diagrammverzeichnis</b>		<b>81</b>

# Zahlen im Überblick

Beträge in TCHF	Voranschlag 2018	Voranschlag 2017	Rechnung 2016	Ziff. im Anhang
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Ordentlicher Aufwand	449'664	439'954	438'423	
Ordentlicher Ertrag	439'688	440'057	419'423	
<b>Ordentliches Ergebnis <sup>1</sup></b>	<b>-9'976</b>	<b>103</b>	<b>-19'001</b>	
Ausserordentlicher Aufwand	2'260			6.10
Ausserordentlicher Ertrag	15'901	10'909	11'019	6.10
Entnahme Spezialfinanzierungen und Fonds	-2'494	3'760	3'996	6.10
<b>Gesamtergebnis <sup>2</sup></b>	<b>1'171</b>	<b>14'772</b>	<b>-3'986</b>	
<b>Investitionsrechnung</b>				
Total Ausgaben	32'436	36'856	38'277	
Total Einnahmen	9'903	10'931	14'057	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>22'532</b>	<b>25'925</b>	<b>24'221</b>	7.1
<b>Finanzierung und Geldfluss</b>				
Geldzufluss (+) / Geldabfluss (-) aus Betrieblicher Tätigkeit	10'685	17'643	584	
Geldzufluss (+) / Geldabfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-20'332	-23'924	-22'305	
<b>Finanzierungsüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>-9'648</b>	<b>-6'281</b>	<b>-21'721</b>	
<b>Kennzahlen</b>				
Nettoverschuldungsquotient	70.8%	50.8%	57.6%	8.1
Selbstfinanzierungsgrad	57.2%	75.8%	-9.0%	8.1
Zinsbelastungsanteil	0.07%	0.07%	0.07%	8.1
<b>Volkswirtschaftliche Referenzgrössen</b>				
Wachstum reales Bruttoinlandprodukt AR	1.9%	1.8%	1.4% <sup>3</sup>	
Generelle Teuerung	0.3%	0.2%	-0.4%	
Franken Libor für 3 Monate	-0.7%	-0.9%	-0.7%	

<sup>1</sup> Ertragsüberschuss = + / Aufwandüberschuss = -

<sup>2</sup> dito

<sup>3</sup> gem. Monitoringbericht der ecopol AG

# Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Voranschlag 2018	Voranschlag 2017	Rechnung 2016	Ziff. im Anhang
<b>Ertrag</b>	<b>439'688</b>	<b>440'057</b>	<b>419'423</b>	
Fiskalertrag	187'803	186'957	175'643	6.1
Regalien und Konzessionen	3'256	3'158	3'138	
Entgelte	25'699	25'660	22'524	
Verschiedene Erträge	4'620	6'016	5'268	
Finanzertrag	18'078	18'336	15'834	6.2
Entnahmen aus Fonds Fremdkapital	309	285	698	6.3
Transferertrag	162'815	161'720	156'897	6.4
Durchlaufende Beiträge	37'109	37'925	39'421	
<b>Aufwand</b>	<b>449'664</b>	<b>439'954</b>	<b>438'423</b>	
Personalaufwand	93'432	92'589	91'571	6.5
Sachaufwand	47'505	49'081	49'651	6.6
Abschreibungen	17'672	17'334	15'002	6.7
Finanzaufwand	2'311	2'159	2'110	6.8
Einlagen in Fonds Fremdkapital	112	27	417	6.3
Transferaufwand	251'523	240'839	240'252	6.9
Durchlaufende Beiträge	37'109	37'925	39'421	
<b>Operatives Ergebnis<sup>4</sup></b>	<b>-9'976</b>	<b>103</b>	<b>-19'001</b>	
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)				
Ausserordentlicher Aufwand	2'260			6.10
Ausserordentlicher Ertrag	15'901	10'909	11'019	6.10
Reserveauflösung	-2'494	3'760	3'996	6.10
<b>Ausserordentliches Ergebnis und Reserveveränderung<sup>5</sup></b>	<b>11'147</b>	<b>14'669</b>	<b>15'015</b>	
<b>Jahresergebnis<sup>6</sup></b>	<b>1'171</b>	<b>14'772</b>	<b>-3'986</b>	

<sup>4</sup> Ertragsüberschuss = + / Aufwandüberschuss = -

<sup>5</sup> dito

<sup>6</sup> dito

# Investitionsrechnung

Beträge in TCHF	Voranschlag 2018	Voranschlag 2017	Rechnung 2016	Ziff. im Anhang
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>32'436</b>	<b>36'856</b>	<b>38'277</b>	
<b>Verwaltungsvermögen</b>				
Sachanlagen	17'995	17'685	14'248	7.2
Investitionen auf Rechnung Dritter				
Immaterielle Anlagen	2'431	3'303	5'413	7.3
Darlehen	915	1'315	2'629	
Beteiligungen und Grundkapitalien			24	7.5
Eigene Investitionsbeiträge	7'107	10'079	11'528	7.6
Durchlaufende Investitionsbeiträge	3'988	4'475	4'435	
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>9'903</b>	<b>10'931</b>	<b>14'057</b>	
Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen			5	
Rückerstattungen				7.2
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	5'060	5'202	8'823	
Rückzahlung von Darlehen	855	1'255	794	7.4
Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge				
Durchlaufende Investitionsbeiträge	3'988	4'475	4'435	
Ausserordentliche Investitionseinnahmen				
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>22'532</b>	<b>25'925</b>	<b>24'221</b>	

# **Teil I**

## **Kommentar zum Voranschlag**

# Zusammenfassung

## 1.1 Zusammenfassung

Das Gesamtergebnis des Voranschlags 2018 weist einen Ertragsüberschuss von 1.2 Mio. Franken aus. Auf operativer Stufe der Erfolgsrechnung wird ein Defizit von 10.0 Mio. Franken budgetiert. Für das kommende Jahr sind Nettoinvestitionen von 22.5 Mio. Franken geplant.

Mit dem schlechten Ergebnis der Staatsrechnung 2016 musste angenommen werden, dass die Planungsgrundlagen auch für den Voranschlag 2017 zu hoch angesetzt waren. Der erste „Steuerungsbericht“ – ein neues Element des Regierungscontrollings zur unterjährigen Steuerung durch den Regierungsrat – bestätigte diese Annahme. Wie bereits im Vorjahr zeigen sich die grössten Abweichungen bei den Steuereinnahmen sowie bei der Gesundheitsversorgung im Bereich Spitalfinanzierung und bei den Prämienverbilligungen.

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der Natürlichen Personen geht der Regierungsrat im Voranschlag 2018 gegenüber der Prognose 2017 von einem Wachstum von 3.0% aus. Bei der Prognose 2017 wurde gegenüber der Rechnung 2016 mit 3.1% gerechnet. Im kommenden Jahr führt dies zu Steuererträgen von 143.2 Mio. Franken. Bei den Ertrags- und Kapitalsteuern der Juristischen Personen wird in diesem Jahr gegenüber der Rechnung 2016 ein Wachstum von 16.9% erwartet. Im Voranschlag 2018 wird gegenüber der Prognose 2017 mit einem Wachstum von 5.0% gerechnet. Dies ergibt für 2018 einen budgetierten Steuerertrag von 14.7 Mio. Franken. Der kantonale Steuerfuss für Natürliche Personen soll im 2018 unverändert bei 3.2 Steuereinheiten bleiben. Im kommenden Jahr steigt der Ressourcenindex von Appenzell Ausserrhoden um 0.9 Punkte auf einen Wert von 85.6. Deswegen erhält der Kanton gegenüber dem Voranschlag 2017 rund 0.7 Mio. Franken weniger aus dem Finanzausgleich des Bundes (NFA); der Regierungsrat budgetiert für 2018 einen reduzierten Nettoertrag aus dem NFA von 46.6 Mio. Franken.

Die gesamten Personalkosten steigen im kommenden Jahr um 0.9% und liegen somit im Rahmen der letztjährigen Finanzplanung. Dieses Wachstum ist eine Folge der höheren Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse. Durch den Verzicht auf eine Anerkennungsprämie und weitere Einsparungen im Personalbereich kann im Voranschlag 2018 eine generelle Lohnerhöhung für das Staatspersonal von 0.6% aufgenommen werden; dies zur Kompensation von höheren Pensionskassenbeiträgen der Arbeitnehmenden. Der gesamte Personalaufwand beträgt im kommenden Jahr 93.4 Mio. Franken. Dagegen sinkt der Sachaufwand im 2018 um 3.2% auf 47.5 Mio. Franken.

Die Kosten für die Spitalfinanzierung steigen gegenüber dem Vorjahr um 5.8 Mio. auf 65.7 Mio. Franken. Die Steigerung der Spitalkosten entsteht hauptsächlich aus den zahlreicher werdenden Hospitalisierungen und hat keinen Zusammenhang mit dem Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR).

Die Nettoinvestitionen liegen mit 22.5 Mio. Franken um 3.4 Mio. Franken tiefer als im Vorjahresbudget 2017. Die bedeutendsten Nettoinvestitionen im kommenden Jahr betreffen den Strassenbau (9 Mio. Franken), die Sanierungen der Bahnübergänge (1.5 Mio. Franken), die Investitionsbeiträge an die Durchmesserlinie der Appenzeller Bahnen (1.3 Mio. Franken) sowie den neuen Bahninfrastrukturfonds des Bundes BIF (1.9 Mio. Franken). Zudem soll der Baustopp zur Optimierung des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden (PZA) aufgehoben werden. Damit würden im nächsten Jahr knapp 0.8 Mio. Franken investiert, in den folgenden Jahren weitere rund 12.5 Mio. Franken. Diese Ausgaben gehen zu Lasten des Kredits, der in der Volksabstimmung 2007 genehmigt wurde.

Um der Kantonsverfassung bezüglich eines ausgeglichenen Haushalts und den finanzpolitischen Zielen gerecht zu werden, erachtet der Regierungsrat

rat ein Stabilisierungsprogramm für unausweichlich. Dieses soll neben anderen Massnahmen ab 2019 eine Steuerfusserhöhung von 0.1 Einheiten beinhalten. Ziel des Stabilisierungsprogramms soll sein, ab dem Jahr 2019 auf operativer Ebene dauerhaft ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Mit dem für das kommende Jahr budgetierten Ergebnis weist Appenzell Ausserrhoden Ende 2018 einen voraussichtlichen Bilanzüberschuss von 24.9 Mio. Franken aus. Der Bilanzüberschuss ist vergleichbar mit dem Eigenkapital nach Rechnungslegung HRM1. Der Ertragsüberschuss beim Ge-

samtergebnis stammt hauptsächlich aus Reserveauflösungen, insbesondere der im Rahmen der Umstellung auf die Rechnungslegung nach HRM2 gebildeten Aufwertungsreserven. Da die Finanzierungsrechnung für das kommende Jahr einen Fehlbetrag in der Höhe von 9.6 Mio. Franken ausweist, steigt die Verschuldung entsprechend an. Der Nettoverschuldungsquotient beträgt im Voranschlag 2018 neu 70.8% (Voranschlag 2017: 50.8%). Dank dem aktuell tiefen Zinsniveau konnte der Zinsbelastungsanteil mit 0.07% auf sehr tiefem Niveau gehalten werden.

# Ausgangslage und Zielsetzung

## 2.1 Ausgangslage

Noch im letzten Jahr ging man davon aus, dass mit der erfolgreichen Umsetzung des Entlastungsprogramms 2015 (EP15) sowie der Aufgabenüberprüfung in den Jahren 2015 und 2016 zukünftig ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden kann. Das Resultat der Staatsrechnung 2016 zeigte jedoch ein anderes Bild. Mehrkosten bei den Prämienverbilligungen zur Krankenversicherung, der Spitalfinanzierung und Mindereinnahmen bei den Staatssteuern liessen erahnen, dass weiterhin ein strukturelles Defizit vorliegt. Es musste ausserdem angenommen werden, dass diese Abweichungen auch im Rechnungsjahr 2017 negativ durchschlagen werden, da die Planungsgrundlagen in diesen Bereichen auch für den Voranschlag 2017 zu tief respektive zu hoch angesetzt waren. Als Folge der hohen Budgetabweichungen der Staatsrechnung 2016 hat der Regierungsrat entschieden, diese Abweichungen genauer zu analysieren und dazu den Steuerungsbericht, der im Rahmen des Regierungscontrollings eigentlich erst für das Jahr 2018 vorgesehen war, bereits in diesem Jahr zu erstellen. Dieser wurde mit Stichtag 31.07.2017 erstellt und Ende August im Regierungsrat beraten. Die Vermutung, dass noch immer ein strukturelles Defizit vorliegt, wurde bestätigt. Die im Steuerungsbericht gewonnenen Erkenntnisse sind direkt in den Voranschlag 2018 eingeflossen. Dank den vertieften Analysen und dem Ergebnis aus dem Steuerungsbericht kann davon ausgegangen werden, dass der Voranschlag 2018 nun auf einer korrekten Basis aufgebaut ist.

Bedingt durch die angespannte finanzielle Lage des kantonalen Haushalts gestaltete sich auch der Prozess zur Erstellung des kommenden Voranschlags relativ aufwendig. Bis zur definitiven Festlegung des Voranschlag 2018 waren im Regierungsrat drei Le-

sungen notwendig. Im Rahmen des Budgetprozesses konnte der operative Aufwand um 6.0 Mio. Franken reduziert werden. Leider mussten aber auch die Erwartungen beim Ertrag um 0.7 Mio. Franken reduziert werden.

Der Kontenplan hat sich nach den vielen Änderungen der letzten Jahre aus Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodell für Kantone und Gemeinden (HRM2) sowie der Reorganisation der kantonalen Verwaltung nun stabilisiert. Auch an der institutionalen Gliederung mussten keine wesentlichen organisatorischen Anpassungen vorgenommen werden. Einzig die Aufteilung bei der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) in Amtsleitung und Fachdienste wird ab kommendem Jahr verzichtet und beides unter der Kostenstelle „KESB“ geführt.

Mit der Einführung des Aufgaben- und Finanzplans ergeben sich ebenfalls Änderungen am Bericht des Regierungsrates zum Voranschlag. Die wichtigste Änderung betrifft den vierten Teil „Voranschlags- und Verpflichtungskredite“. Hier wurden neu auch die Voranschlagspositionen der Ämter und Abrechnungsstellen aufgenommen (vgl. Kap. 2.2 „Kreditrechtliche Bindung“). Als weitere Änderung wird im Bericht zum Voranschlag kein Stellenspiegel mehr aufgeführt, da dieser neu im AFP für die ganze Planungsperiode 2018–2021 abgebildet wird. Dafür wird neu der Stellenspiegel jeweils auch in der Staatsrechnung für das entsprechende Berichtsjahr erstellt und ausgewiesen.

An dieser Stelle sei zu erwähnen, dass die im vorliegenden Bericht in den Tabellen aufgeführten Beträge kaufmännisch gerundet sind. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

## 2.2 Kreditrechtliche Bindung

Nach Finanzhaushaltsgesetz sind folgende Elemente des Voranschlags genehmigungspflichtig:

- Voranschlag (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang)
- Kommentar des Regierungsrates zum Voranschlag

Im Rahmen des Regierungscontrollings und mit der Einführung des AFP hat der Regierungsrat die qualitative Bindung der Voranschlagspositionen präzisiert und neu festgelegt. Mit der Reorganisation der kantonalen Verwaltung (ReKVAR) hat die Bedeutung der Ämter zugenommen. Im gesamten Führungskreislauf stehen neu die Ämter im Fokus und nicht mehr die Departemente. So wird auch der AFP auf Stufe Ämter bzw. Abrechnungsstelle geführt. Mit den Aufgaben werden den Amtsleitungen im AFP auch die finanziellen Mittel zugeteilt. Als logische Konsequenz daraus müssen die Amtsleitungen mehr Führungsverantwortung übernehmen. Obwohl der Voranschlag weiterhin auf Stufe Detailkonto erstellt wird, werden die Voranschlagskredite pro Amt bzw. Abrechnungsstelle auf der zweistelligen Artengliederung verdichtet. Als bindende Voranschlagskredite gelten somit pro Amt oder Abrechnungsstelle je der gesamte Personal-, Sach- und Transferaufwand sowie das Total der Nettoinvestitionen. Diese Voranschlagskredite sind gesamthaft einzuhalten. So

sind beispielsweise Verschiebungen des Sachaufwands zwischen den Abteilungen im Rechnungsjahr möglich, was den Amtsleitungen einen gewissen Führungsspielraum in der unterjährigen Steuerung ihres Amtes ermöglicht. Kostenartenübergreifende Verschiebungen sind jedoch nicht zulässig. So kann zum Beispiel nicht ein höherer Aufwand beim Sachaufwand über tiefere Ausgaben beim Transferaufwand kompensiert werden. Werden diese Voranschlagskredite überschritten, ist jeweils vorgängig ein Begehren für einen Nachtragskredit oder für eine Kreditüberschreitung zu stellen. Alle anderen Positionen des Voranschlags der Erfolgsrechnung gelten als nicht beeinflussbar, Abweichungen dazu sind wohl in den Steuerungsbericht aufzunehmen, es ist hingegen kein Antrag für einen Nachtragskredit oder eine Kreditüberschreitungen zu stellen. Da die Budgethoheit beim Kantonsrat liegt, sind deshalb die Voranschlagspositionen neu in den vorliegenden Bericht unter Kapitel 4.1 „Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen“ aufgenommen worden.

Da neu dem Kantonsrat zur Beurteilung des Voranschlags die Angaben aus dem AFP dienen soll, wird die früher übliche detaillierte Darstellung des Voranschlags nach institutioneller Gliederung („Zahlen der Organisationseinheiten“) nicht mehr veröffentlicht. Der Finanzkommission werden die Zahlen der Organisationseinheit – verdichtet auf Stufe Amt bzw. Abrechnungsstelle – weiterhin in gedruckter Form zugestellt.

## 2.3 Zielsetzung

Im Rahmen der Umstellung auf HRM2 hat der Regierungsrat seine finanzpolitischen Ziele für die Legislaturperiode 2015–2019 neu festgelegt und den Gegebenheiten der neuen Rechnungslegung angepasst. Für die Details zu den finanzpolitischen Zielen

wird auf den AFP 2019–2021, Ziffer 1.3, verwiesen. Das Ergebnis des Voranschlags 2018 wird nachfolgend auf die Erreichung der finanzpolitischen Zielsetzungen hin beurteilt.

### Unveränderter Steuerfuss und Steuersatz

Im Rahmen des Entlastungspakets wurde im Jahr 2014 der Steuerfuss bei den natürlichen Personen von 3.0 auf 3.2 Einheiten sowie der Steuersatz der Gewinne von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften auf das Jahr 2015 von 6.0% auf 6.5% angehoben. An diesem Steuerfuss bzw. Steuersatz

wird im Voranschlag 2018 weiterhin festgehalten. Im Rahmen des Stabilisierungsprogramms sieht sich der Regierungsrat gezwungen, den Steuerfuss bei den natürlichen Personen ab dem Jahr 2019 von 3.2 auf 3.3 Einheiten zu erhöhen.

### Mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt

Die verfassungsmässige Hauptzielsetzung der kantonalen Finanzpolitik besteht im Grundsatz eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalts. Ausgeglichen ist der Finanzhaushalt dann, wenn die laufenden Aufwendungen (Ausgaben und Abschreibungen) durch die laufenden Erträge gedeckt werden, dies jedoch nicht jährlich, sondern mittelfristig. Es muss möglich sein, die Staatstätigkeit in schwierigen Zeiten zum Teil mit Fremdmitteln zu decken. Unter „mittelfristig“ wird in der Regel eine Zeitspanne von sieben Jahren verstanden, da von einem entsprechenden Konjunkturzyklus ausgegangen wird. Grundsätzlich ist bei der Berechnung des ausgeglichenen Haushalts das operative Ergebnis der Erfolgsrechnung massgebend. Trotz den Entlastungsmassnahmen der vergangenen Jahre kann im Voranschlag 2018 erneut beim operativen Er-

gebnis kein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Um der Kantonsverfassung bezüglich eines ausgeglichenen Haushalts gerecht zu werden, erachtet der Regierungsrat ein Stabilisierungsprogramm für unausweichlich. Ziel dieser Massnahmen soll sein, ab dem Jahr 2019 auf operativer Ebene dauerhaft ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Nach neuem Finanzhaushaltsgesetz darf auf dem Hintergrund eines ausgeglichenen Haushalts kein Aufwandüberschuss budgetiert werden, solange ein Bilanzfehlbetrag besteht (Schuldenbremse). Per Ende 2016 weist Appenzell Ausserrhoden einen Bilanzüberschuss von 21.2 Mio. Franken aus. Ende 2018 wird dieser voraussichtlich auf 24.9 Mio. Franken ansteigen. Die erwähnte Restriktion zur Schuldenbegrenzung betrifft den Vorschlag 2018 deshalb nicht.

### Verschuldung

Der Nettoverschuldungsquotient ist eine der wichtigsten Kennzahlen und dient zur Beurteilung der Verschuldung. Er zeigt an, welcher Anteil der jährlichen Fiskalerträge (Summe aller Steuern) nötig wäre, um die gesamten Nettoschulden abzutragen. Die Nettoschulden I bezeichnen das Fremdkapital, das nicht durch das Finanzvermögen gedeckt ist (Nettoschulden I = Fremdkapital – Finanzvermögen).

Als hoch verschuldet gilt ein Haushalt, dessen Nettoverschuldungsquotient mehr als 200% beträgt. Das bedeutet also, dass die gesamten Steuererträge zweier Jahre nötig wären, um die Nettoschulden decken zu können. Wird dieser Wert überschritten, muss gemäss neuem Finanzhaushaltsgesetz die

Investitionstätigkeit begrenzt werden (Investitionsbremse), d.h. es darf nur noch investiert werden, was durch den öffentlichen Haushalt selbst finanziert werden kann.

Gemäss den finanzpolitischen Zielsetzungen soll die Verschuldung tief gehalten werden. Zu diesem Zweck sollen der Nettoverschuldungsquotient auf einem Wert von 50% begrenzt werden und die Nettoschulden I pro Einwohner einen Wert von CHF 2'000 nicht übersteigen.

Per Ende 2017 wird ein Nettoverschuldungsquotient von 67.9% erwartet. Dieser wird sich mit dem Voranschlag 2018 auf 70.8% erhöhen. Von den erwähnten Restriktion zur Begrenzung der Investitionen ist der

Voranschlag 2018 somit nicht betroffen. Bei den Nettoschulden I in Franken pro Einwohner geht man gemäss der Prognose 2017 von einer Verschuldung in der Höhe von 2'234 Franken aus. Mit dem Ergeb-

nis des Voranschlags 2018 erhöhen sich ebenfalls die Nettoschulden I in Franken pro Einwohner auf 2'405 Franken.

### Selbstfinanzierung

In seinen finanzpolitischen Zielgrössen strebt der Regierungsrat für die kommende Legislaturperiode einen durchschnittlichen Selbstfinanzierungsgrad von 80% an. Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche

Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Nachdem im Bericht zum Voranschlag 2017 dieser Wert auf 75.8% gestiegen ist, sinkt der Selbstfinanzierungsgrad im Voranschlag 2018 wieder auf 57.2%.

### Zinsbelastung

Der Zinsbelastungsanteil soll in der kommenden Legislaturperiode einen Wert von 2% nicht überschreiten. Diese Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags bzw. des verfügbaren Einkommens durch die Zinslast (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) gebunden ist. Je tiefer dieser

Wert ist, desto grösser ist der finanzielle Handlungsspielraum. Im Voranschlag 2018 bleibt die Zinsbelastung mit einem Wert von 0.07% weiterhin auf sehr tiefem Niveau. Dies hängt auch mit den aktuell sehr tiefen Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt zusammen.

## 2.4 Wirtschaftsaussichten

Der Regierungsrat stützt sich bei seinen Vorgaben zum Voranschlag jeweils auf die Konjunkturprognosen der Expertengruppe des Bundes mit Stand März. Im Laufe dieses Jahres haben sich diese Prognosen nur marginal verändert. Das reale BIP-Wachstum ist in der Herbst-Prognose des SECO um 0.1% höher ausgefallen, dafür wurde die Teuerung um den gleichen Satz reduziert.

Der Voranschlag 2018 beruht auf der Annahme, dass die Schweizer Wirtschaft im kommenden Jahr zu einem allmählich dynamischen Wachstumskurs zurück findet. Aufgrund der schwachen BIP-Entwicklung im ersten Halbjahr kann im 2017 nur mit einem moderaten Wachstum von 0,9% gerech-

net werden. Es wird davon ausgegangen, dass im kommenden Jahr dank verbesserter Weltkonjunktur unsere Exportwirtschaft und somit auch die Binnenkonjunktur an Fahrt gewinnen wird. Für das Jahr 2018 ist daher ein ansehnliches BIP-Wachstum von 2,0% zu erwarten. Im Zuge der Wachstumsbeschleunigung wird die Beschäftigung spürbar steigen und die Arbeitslosigkeit weiter zurückgehen. Die positiven und negativen Risiken des Ausblicks sind etwas ausgewogener als in früheren Quartalen. Sofern die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Geldpolitik nicht deutlich lockert, dürfte die Negativzinspolitik der Schweizerischen Nationalbank (SNB) weiter unverändert bleiben.

Tab. 1: Wirtschaftliche Eckdaten Voranschlag 2018

Konjunkturannahmen für 2018	Bund Dez. 2016	AR April 2017	SECO Sept. 2017
BIP-Wachstum real	1.9%	1.9%	2.0%

Tab. 1: Wirtschaftliche Eckdaten Voranschlag 2018(Fortsetzung)

Konjunkturannahmen für 2018	Bund Dez. 2016	AR April 2017	SECO Sept. 2017
BIP-Wachstum nominal	2.2%	2.2%	2.2%
Jahreststeuerung BIP-Deflator	0.3%	0.3%	0.2%
Landespreisindex der Konsumentenpreise	0.2%	0.3%	0.2%
Zinssätze, Franken Libor für 3 Monate	0.0%	-0.7%	-0.7%

# Ergebnis Voranschlag

## 3.1 Erfolgsrechnung

### 3.1.1 Ergebnis der Erfolgsrechnung

Das Gesamtergebnis des Voranschlags 2018 weist einen Ertragsüberschuss von 1.2 Mio. Franken aus. Beim operativen Ergebnis ergibt sich ein Aufwandüberschuss von rund 10.0 Mio. Franken. Es fällt gegenüber der letztjährigen Finanzplanung um 9.4 Mio. Franken schlechter aus. Beim ausseror-

dentlichen Ergebnis resultiert ein Ertragsüberschuss von 11.1 Mio. Franken. Dieses ist im Vergleich zu den Vorjahren belastet durch die vorgesehene Einmaleinlage von 2.3 Mio. Franken in die Pensionskasse.

Tab. 2: Ergebnis der Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss = + / Aufwandüberschuss = -)

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'986</b>	<b>14'772</b>	<b>1'171</b>	<b>-13'601</b>	<b>-92.1</b>
Ordentlicher Ertrag	419'423	440'057	439'688	-369	-0.1
Ordentlicher Aufwand	438'423	439'954	449'664	9'710	2.2
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-19'001</b>	<b>103</b>	<b>-9'976</b>	<b>-10'079</b>	<b>n.a.</b>
Ausserordentlicher Ertrag	15'018	14'690	18'920	4'230	28.8
Ausserordentlicher Aufwand	3	21	7'773	7'752	n.a.
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>15'015</b>	<b>14'669</b>	<b>11'147</b>	<b>-3'522</b>	<b>-24.0</b>

Im Vergleich zum Voranschlag 2017 verschlechtert sich das Gesamtergebnis des vorliegenden Voranschlags um 13.6 Mio. Franken und das operative Ergebnis um 10.1 Mio. Franken. Gegenüber der Finanzplanung fallen die budgetierten Fiskalerträge um 6.0 Mio. Franken tiefer aus. Zudem wurden um 4.2 Mio. Franken höhere Transferzahlungen budgetiert, die im letzten Finanzplan noch nicht vorgese-

hen waren. Deutliche Mehrkosten sind besonders im Gesundheitsbereich zu verzeichnen.

Die folgende Darstellung zeigt die Abweichung der Nettoergebnisse aller Organisationseinheiten. Bei allfälligen Vergleichen mit früheren Jahren gilt es zu berücksichtigen, dass die Jahresrechnung 2016 die erste Rechnung nach neuer Organisationsstruktur (ReKVAR) ist.

Tab. 3: Ergebnis der Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss = + / Aufwandüberschuss = -)

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'986</b>	<b>14'772</b>	<b>1'171</b>	<b>-13'601</b>	<b>92.1</b>
Räte	-2'290	-2'071	-2'328	-258	-12.4
Kantonskanzlei	-3'813	-4'248	-4'226	22	0.5
Departement Finanzen	215'673	234'525	231'807	-2'718	-1.2

Tab. 3: Ergebnis der Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss = + / Aufwandüberschuss = -) (Fortsetzung)

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
Departement Bildung und Kultur	-76'947	-76'215	-77'854	-1'639	-2.2
Departement Gesundheit und Soziales	-106'966	-107'715	-113'968	-6'253	-5.8
Departement Bau und Volkswirtschaft	-16'104	-17'266	-18'287	-1'021	-5.9
Departement Inneres und Sicherheit	-9'239	-7'520	-9'249	-1'729	-23.0
Gerichtsbehörden	-3'874	-4'177	-4'268	-91	-2.2
Finanzkontrolle	-425	-542	-456	86	15.8

Ertragsüberschuss oder Verbesserung = + / Aufwandüberschuss oder Verschlechterung = -

### Steuerertrag und Steuerfuss

Bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen muss davon ausgegangen werden, dass die für 2017 budgetierten Steuereinnahmen nicht erreicht und voraussichtlich um 3.5 Mio. Franken tiefer ausfallen werden. Nach aktueller Prognose 2017 kann in diesem Bereich gegenüber der Rechnung 2016 trotzdem mit einem Wachstum von 3.1% gerechnet werden, was einem Ertrag von 139.0 Mio. Franken entspricht. Die voraussichtliche Abweichung bei den natürlichen Personen teilt sich auf in 1.5 Mio. Franken aus tieferem Wachstum und in 2.0 Mio. Franken aus einer – wegen des schlechtem Abschlusses 2016 – zu hoch angenommenen Basis.

Beim Steuerertrag der juristischen Personen wird man den für 2017 budgetierten Ertrag von 15.7 Mio. Franken ebenfalls nicht erreichen. Die aktuelle Schätzung geht von einem Steuerertrag von 14.0 Mio. Franken aus, was einem Wachstum zum Vorjahr von 16.9% entspricht. Der Grund, warum bei den juristischen Personen der Voranschlag um 1.7 Mio. Franken nicht erreicht wird, liegt darin, dass auch in diesem Bereich die Basis für den Voranschlag um 1.9 Mio. Franken zu hoch angesetzt war. Bei der letzten Finanzplanung ging der Regierungsrat für das Planjahr 2018 von einem Wachstum von

3.5% bei den natürlichen Personen und von 5.0% bei den juristischen Personen aus. Nach den aktuell positiven Signalen aus der Schweizer Wirtschaft ist ein Wachstum in dieser Grössenordnung nach wie vor realistisch. Bei der Budgetierung geht der Regierungsrat nun für 2018 von einem leicht reduzierten Periodenwachstum von 3.0% bei den Steuererträgen der natürlichen Personen aus und belässt das geplante Wachstum von 5.0% bei den juristischen Personen. Im Voranschlag 2018 bleibt der kantonale Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen unverändert bei 3.2 Steuereinheiten bestehen, ebenso der Gewinnsteuersatz bei den juristischen Personen bei 6.5%.

Bei der Grundstückgewinnsteuer sowie bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer wird mit einem Steuerertrag von 4.0 Mio. Franken resp. 3.5 Mio. Franken gerechnet. Die Erfahrung aus den letzten Jahren hat gezeigt, dass sich dieser Wert auf diesem Niveau stabilisiert hat und sich jährliche Schwankungen jeweils gegenseitig aufheben. Ein genereller Rückgang bei der Grundstückgewinnsteuer wird in Appenzell Ausser rhoden weiterhin nicht erwartet.

Tab. 4: Planung der Steuererträge

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Prognose	Voranschlag
	2016	2017	2017	2018
Einheiten Steuerfuss NP	3.2	3.2	3.2	3.2
Periodenwachstum Steuererträge NP	1.2%	5.6%	3.1%	3.0%
Einkommens- und Vermögenssteuer NP	134'850	142'450	139'000	143'200
Gewinnsteuersatz JP	6.5%	6.5%	6.5%	6.5%
Periodenwachstum Steuererträge JP	-15.0%	30.6%	16.9%	5.0%
Ertrags- und Kapitalsteuern JP	11'980	15'650	14'000	14'700
Grundstückgewinnsteuer	3'551	3'500	3'500	4'000
Erbschafts- und Schenkungssteuer	3'506	3'500	3'500	3'500
Motorfahrzeugsteuern	20'945	20'980	21'200	21'500

### Finanzausgleich Bund und Kanton

Für das Ergebnis von Appenzell Ausserrhoden spielt die Entwicklung beim Finanzausgleich des Bundes eine wesentliche Rolle. In der letztjährigen Finanzplanung ist der Regierungsrat davon ausgegangen, dass im Jahr 2018 der Ressourcenindex von Appenzell Ausserrhoden um 1.4 Punkte steigen wird. Bei einem voraussichtlichen Index von 86.1 wurde ein Nettoertrag aus dem Ausgleich des Bundes (inkl. Härteausgleichszahlungen) von 46.2 Mio. Franken eingeplant. Bei dieser Annahme stützte sich der Regierungsrat auf ein Prognosemodell, das von der Fachgruppe für kantonale Finanzfragen (FkF) und dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EDF) beim BAKBASEL in Auftrag gegeben wurde.

Nach den im Juli dieses Jahres veröffentlichten Zahlen des Bundes zum Finanzausgleich 2018 steigt unser Ressourcenindex nun nur um 0.9 Punkte auf einen Index-Wert von 85.6 Punkte, was zu einem gegenüber der Finanzplanung um einen um 0.4 Mio. Franken tieferen Nettoertrag (inkl. Härteausgleich) von 46.6 Mio. Franken führt. Gegenüber dem Voranschlag 2017 erhält unser Kanton wegen des gestiegenen Ressourcenindex 0.7 Mio. Franken weniger aus dem Finanzausgleich des Bundes, was einer Abnahme von 1.5% entspricht.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Ressourcenindex und Ressourcenausgleichs zwischen Bund und Kantonen:

Tab. 5: Finanzausgleich Bund

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Prognose	Voranschlag
	2016	2017	2017	2018
Ressourcenindex	85.5	84.7	84.7	85.6
Härteausgleich an andere Kantone	-841	-797	-797	-733
Lastenausgleich	19'062	18'929	18'929	19'206
Ressourcenausgleich vom Bund	15'609	17'392	17'392	16'749
Ressourcenausgleich anderer Kantone	10'667	11'830	11'830	11'414
Totaler Nettoertrag	45'338	48'151	48'151	47'369

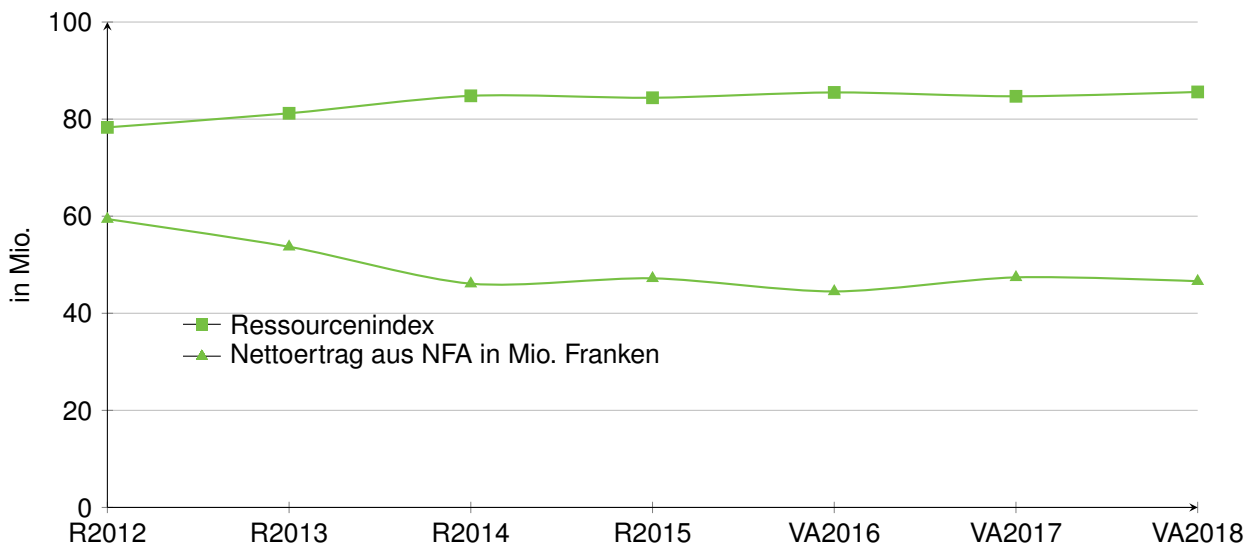
Tab. 5: Finanzausgleich Bund (Fortsetzung)

Beträge in TCHF	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Prognose 2017	Voranschlag 2018
(inkl. Härteausgleich)	44'497	47'354	47'354	46'636
Veränderung zum Vorjahr	-5.7%	6.4%	0.0%	-1.5%

Der im Rahmen des interkantonalen Zusammenarbeitsvertrages (IKZAV) im kommenden Jahr an das Stadttheater St. Gallen zu leistende Beitrag fällt mit 1'459 Mio. Franken leicht tiefer aus als im Vor-

schlag 2017. Die folgende Grafik zeigt den Verlauf des Ressourcenindex und den Nettoertrag aus dem Finanzausgleich des Bundes (ohne IKZAV) auf:

Abb. 1: Ressourcenindex und Nettoertrag Finanzausgleich des Bundes (ohne IKZAV)



Die Entwicklung beim Nettoertrag aus dem Finanzausgleich Bund – Kantone hängt nicht nur von der wirtschaftlichen Situation ab, sondern auch von der Ausstattung der Finanzausgleichsgefässe. Nachdem der Bund bereits im letzten Jahr die Mittel für den Ressourcenausgleich tiefer dotiert und

den Grundbeitrag des Ressourcenausgleichs für die Jahre 2016–2019 gekürzt hatte, ergibt sich für unseren Kanton aus der Ausstattung der Finanzausgleichsgefässe bis zum Ende dieser Periode keine weitere Veränderung.

### Anteile am Ertrag des Bundes

Tab. 6: Planung Anteile an Bundeseinnahmen

Beträge in TCHF	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Prognose 2017	Voranschlag 2018
Anteil am Reingewinn Nationalbank	4'396	5'610	7'561	6'600
Anteil an Direkter Bundessteuer	14'367	15'900	15'000	15'500
Anteil an Verrechnungssteuer	3'626	3'900	3'851	3'980

Bei der letztjährigen Finanzplanung ist man davon ausgegangen, dass betreffend des Anteils aus dem Reingewinn der Schweizer Nationalbank (SNB) noch im Jahr 2016 zwischen der SNB, dem Bund und den Kantonen eine neue Vereinbarung getroffen werden kann. Dabei wurde erwartet, dass die bis hin übliche Ausschüttung der SNB in der Höhe von 1 Mrd. Franken pro Jahr auf 1.5 Mrd. Franken erhöht würde.

Im November 2016 konnte dann eine neue Vereinbarung für die Jahre 2016–2020 abgeschlossen werden. Obwohl diese zwar keine generelle Erhöhung auf 1.5 Mrd. Franken vorsieht, kann unser Kanton weiterhin mit den im letzten Jahr geplanten Werten (6.6 Mio. Franken pro Jahr) rechnen. In der Vereinbarung wurde die jährliche Ausschüttung an Bund und Kantone bei 1.0 Mrd. Franken festgelegt. Wie früher wird bei negativer Ausschüttungsreserve die Ausschüttung gekürzt oder sistiert. Neu ist jedoch, dass ausgefallene Ausschüttungen nachgeholt werden sollen, sofern dadurch die Ausschüttungsreserve nicht negativ wird. Diese Klausel trägt dazu bei, dass die Höhe der – über die Laufzeit der Vereinbarung betrachtet – gesamten Gewinnanteile an Kantone und Bund eine gewisse Konstanz erhält und nicht nur von der Ertragsentwicklung abhängt. Neu wurde auch die Zusatzausschüttung fest geregelt. So wurde die Schwelle für eine zusätzliche Ausschüttung von mindestens 10 Mrd. Franken auf 20 Mrd. Franken

erhöht und gleichzeitig die Zusatzausschüttung auf 1 Mrd. Franken limitiert. Bei seiner Planung geht der Regierungsrat davon aus, dass für die kommende Vereinbarungsperiode 2016–2020 mit einer durchschnittlichen Ausschüttung von 1.5 Mrd. Franken gerechnet werden kann. Der im Voranschlag 2018 eingesetzte Ertrag von 6.6 Mio. Franken muss deshalb als Durchschnittswert über die gesamte Ausschüttungsperiode betrachtet werden.

Analog den kantonalen Steuern kann auch beim Anteil an der Direkten Bundessteuer der für das Jahr 2017 budgetierte Ertrag von 15.9 Mio. Franken voraussichtlich um 0.9 Mio. Franken nicht erreicht werden kann. Damit wird zwar in der Prognose 2017 ein Wachstum gegenüber der Rechnung 2016 von 4.4% erzielt – im Voranschlag 2017 ging man noch von einem Periodenwachstum von 1.3% aus – doch auch hier lag die Berechnungsbasis (Prognose 2016) zu hoch. Für den Voranschlag 2018 geht der Regierungsrat von einem Wachstum von 3.5% aus, was einem Ertrag aus dem Anteil an der Direkten Bundessteuer von 15.5 Mio. Franken entspricht. Dagegen wird der Kantonsanteil an der Verrechnungssteuer gegenüber der letztjährigen Finanzplanung nur leicht abweichen. Statt einem Wachstum von 4.0% wird in diesem Bereich mit einem reduzierten Wachstum von 3.3% gerechnet, was gegenüber der letztjährigen Finanzplanung einen tieferen Ertrag von TCHF 120 ergibt.

## Personalaufwand

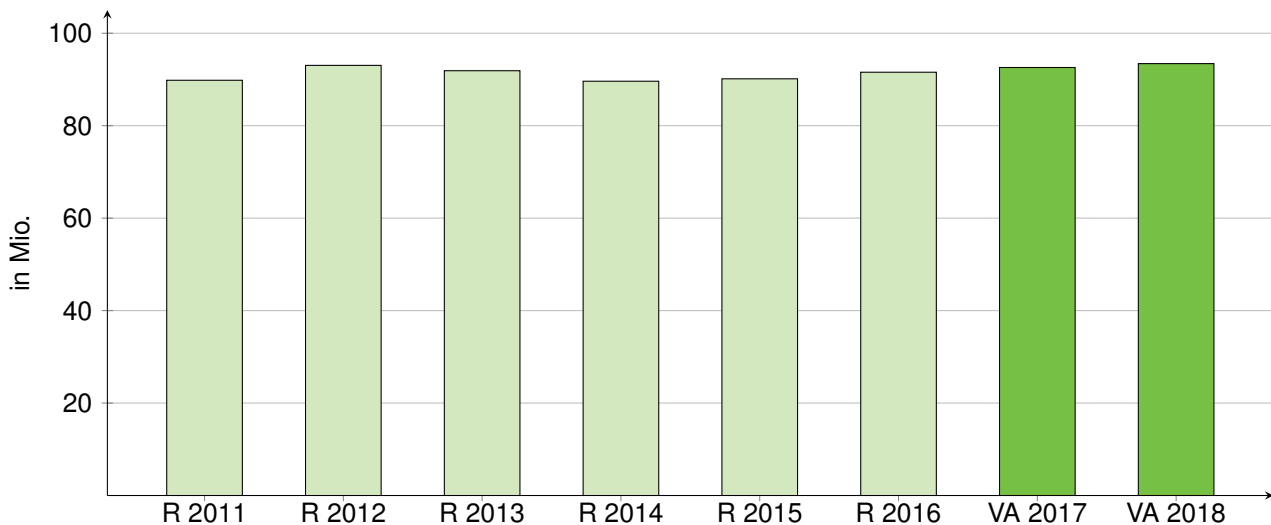
Tab. 7: Personalaufwand inkl. Globalkreditbetriebe

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Finanzplan	Voranschlag
	2016	2017	2018	2018
Gesamte Personalkosten	91'571	92'589	93'396	93'432
Prozentuales Wachstum	1.6%	1.1%	0.9% <sup>7</sup>	0.9% <sup>8</sup>

<sup>7</sup> Wachstum zum Voranschlag 2017 inkl. Anerkennungsprämie

<sup>8</sup> dito

Abb. 2: Personalaufwand (inkl. Globalkredite Kantonsschule und Gmünden)



Im Voranschlag 2018 konnte der Personalaufwand mit einer leichten Überschreitung (TCHF 36) im Rahmen der letztjährigen Finanzplanung gehalten werden. Das Wachstum beim Personalaufwand von 0.9% gegenüber dem Voranschlag 2017 ist eine direkte Folge der höheren Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse und steht nicht im Zusammenhang mit der Ausweitung der Stellen.

In der letztjährigen Finanzplanung 2018–2020 sind für neue Aufgaben zusätzliche Personalkosten in der Höhe von TCHF 100 aufgenommen worden. Im vorliegenden Voranschlag sind diese Mittel nun enthalten, wobei sich schlussendlich diverse Verschiebungen innerhalb der Organisationseinheiten ergeben haben. So musste beispielsweise die Erhöhung von TCHF 40 für die Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements nicht in Anspruch genommen werden und diese dafür vorgesehenen Mittel sind anderweitig eingeplant worden.

Der Stellenspiegel wird neu nicht mehr im Bericht zum Voranschlag, sondern im Anhang des Aufgaben- und Finanzplans unter Kap. 4.2 für die gesamte Planungsperiode 2018–2021 ausgewiesen. Im Voranschlag 2018 weist dieser gegenüber dem Vorjahresbudget rund 4 Stellen mehr aus, das sind entsprechend 3 Stellen mehr als noch in der Finanzplanung vorgesehen. Dabei ist zu beachten, dass trotz diesen zusätzlichen Stellen der Personalaufwand im Rahmen der letztjährigen Finanzplanung liegt. Dies ist möglich, da als Basis für die per-

sonelle Besetzung der Stellen schlussendlich das Lohnkostenbudget und nicht der Stellenspiegel gilt. Es können zum Beispiel vermeintliche Mutationsgewinne beim Austritt von quasi „teuren Mitarbeitern“ für die Erhöhung der Beschäftigungsgrade anderer Personen verwendet werden.

Bereits in den vergangenen Jahren konnten die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberabzüge an die Krankentaggeldversicherung durch eine Entnahme aus der Rückstellung „Prämienreserve Krankentaggeld“ entlastet werden. Mit dem Ziel, diese Reserve bis Ende der Versicherungsperiode 2016–2018 vollständig abzubauen, konnte der entsprechende Lohnabzug der Arbeitnehmer wie auch der Arbeitgeberbeitrag für das Jahr 2018 einmalig um 0.2% reduziert werden. Wo der Arbeitnehmer direkt durch einen höheren Nettolohn von dieser Massnahme profitiert, wurden die entsprechenden Einsparungen beim Arbeitgeberbeitrag dem Personal für Lohnmassnahmen zur Verfügung gestellt. Dies entspricht 0.1% der gesamten Lohnsumme.

Ohne zusätzliche Lohnmassnahmen erfahren die Arbeitnehmer durch die ab kommendem Jahr höher ausfallenden Pensionskassenbeiträge eine reale Lohneinbusse. Deshalb hat der Regierungsrat entschieden, dem Personal im kommenden Jahr zur Teilkompensation der höheren Beiträge an die Pensionskasse eine Lohnerhöhung zu gewähren. Im vorliegenden Voranschlag sind Mittel für eine generelle Lohnerhöhung von 0.6% aufgenommen wor-

den. Um die Personalkosten „finanzplankonform“ zu halten, verzichtet der Regierungsrat dafür darauf, dem Personal im kommenden Jahr eine Anerkennungsprämie auszuzahlen. Entsprechend wurde der Voranschlag 2018 um die ursprünglich dafür vor-

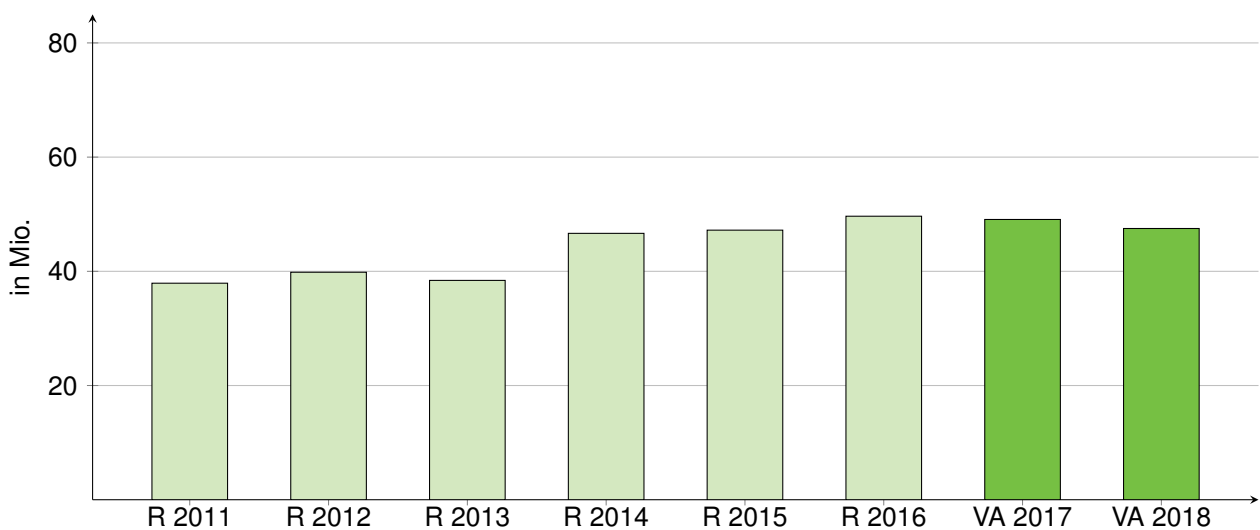
gesehenen Mittel (0.5% der Lohnsumme) reduziert. Auf diese Weise können die höheren Beiträge an die Pensionskasse im kommenden Jahr bei einer Mehrheit des Personals (je nach Alter) ohne Lohnneinbusse ausgeglichen werden.

## Sachaufwand

Tab. 8: Sachaufwand inkl. Globalkreditbetriebe

Beträge in TCHF	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Finanzplan 2018	Voranschlag 2018
Gesamter Sachaufwand	49'651	49'081	50'021	47'505
Prozentuales Wachstum	-3.9%	-1.1%	1.9% <sup>9</sup>	-3.2% <sup>10</sup>

Abb. 3: Sachaufwand (inkl. Globalkredite Kantonsschule, Gmünden)



Der gesamte Sachaufwand ist im Voranschlag 2018 gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 1.6 Mio. Franken gesunken und liegt somit um 3.2% tiefer als noch im Vorjahr.

Noch in seinen Vorgaben zum Voranschlag hat der Regierungsrat beim Sachaufwand ein Wachstum zur Erfüllung neuer Aufgaben von 1.9% zugestanden. Im letztjährigen Finanzplan waren für das Planjahr 2018 beim Sachaufwand entsprechend TCHF 940 zusätzlich aufgenommen worden. Die beiden wichtigsten Positionen daraus sind die Erhöhung

des Unterhalts bei den Liegenschaften des Kantons (TCHF 750) und das kantonale Integrationsprogramm „Projekt Plus Plus AR“ (TCHF 100). Dieses Projekt wurde entsprechend auch in den Voranschlag 2018 aufgenommen.

Der gegenüber der Finanzplanung um 2.5 Mio. Franken tiefere Sachaufwand lässt sich hauptsächlich durch Einsparungen beim Strassenunterhalt (2.0 Mio. Franken) erklären. Da die Strassenrechnung spezial finanziert ist, wirkt sich diese Einsparung nicht auf das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung

<sup>9</sup> Wachstum zum Voranschlag 2017

<sup>10</sup> dito

aus. Dafür nimmt das Vermögen der Spezialfinanzierung in der Bilanz um diesen Wert weniger ab.

Im Rahmen der Massnahmen zur Verbesserung des Voranschlags 2018 konnten im Laufe des Budgetprozesses beim Sachaufwand Einsparungen in der Höhe von 2.5 Mio. Franken erbracht werden. Dabei sind bedeutende Einsparungen im baulichen Unterhalt der Hochbauten vorgenommen worden. Die im

Finanzplan in diesem Bereich für das kommende Jahr geplante Erhöhung wurde somit nicht realisiert. Ausserdem konnten im Bereiche der Informatik Einsparungen in der Höhe von TCHF 753 in den Voranschlag 2018 einfliessen.

Für weitere Details zum Sachaufwand wird auf Punkt 6.6 des Anhangs verwiesen.

### Globalkredit Kantonsschule Trogen

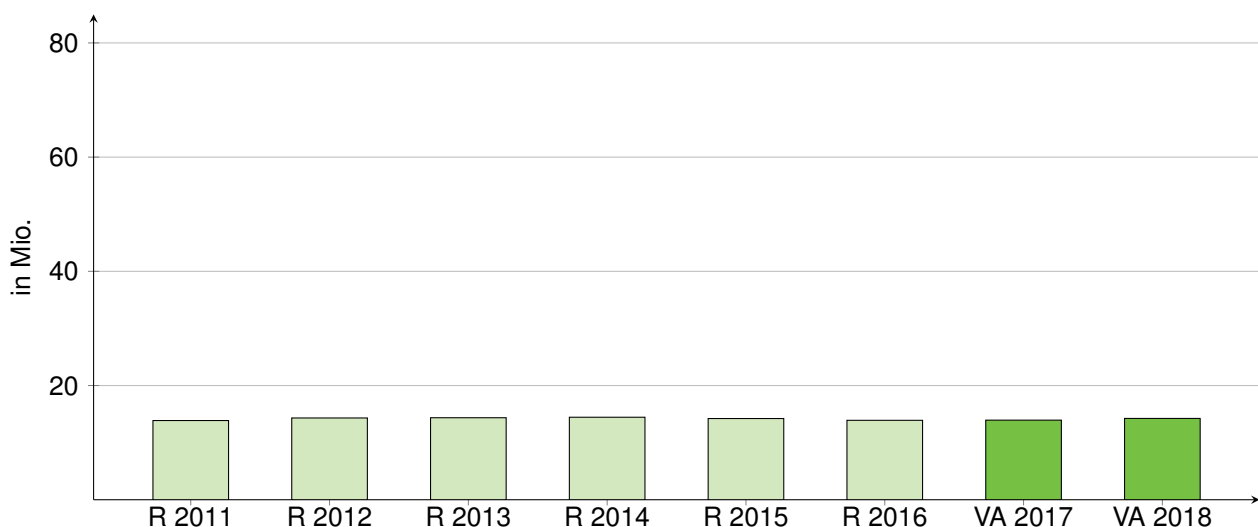
Nach Finanzhaushaltsgesetz ist vorgeschrieben, dass ein Globalkredit zusammen mit einem Leistungsauftrag genehmigt werden muss. Dem Kantonsrat wird deshalb zusammen mit dem Voranschlag 2018 auch der Leistungsauftrag für 2018 an die Kantonsschule Trogen zur Genehmigung vorgelegt.

Im Voranschlag 2018 wurde der Globalkredit der Kantonsschule Trogen bei TCHF 14'243 festgesetzt. Damit liegt er um TCHF 160 höher als in der letztjährigen Finanzplanung vorgesehen. Der Grund liegt in einer Anpassung bei den Mieten (TCHF 148) und einer Teilkompensation für die generelle Lohnerhöhung (TCHF 71). Gegenüber der Planung

konnten im Voranschlag 2018 dafür die Abschreibungen um TCHF 59 reduziert werden. Mit diesen Änderungen steigt der Globalkredit der KST gegenüber dem Vorjahresbudget 2017 um 2.2%. Wie schon in den vergangenen Jahren sind die vorgesehenen Lohnstufenanstiege der Lehrkräfte innerhalb des Globalkredits zu tragen.

Obwohl im vorliegenden Bericht unter Kapitel 4.1. „Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen“ nur der Nettoaufwand der Kantonsschule als Globalkredit ausgewiesen wird, sind in der Artengliederung die Aufwendungen und Erträge kostenartengerecht enthalten.

Abb. 4: Globalkredit Kantonsschule



### Globalkredit Strafanstalt Gmünden

Seit dem Rechnungsjahr 2016 wird die Strafanstalt Gmünden als Globalkreditbetrieb geführt. Analog der Kantonsschule Trogen wird dem Kantonsrat zusammen mit dem Voranschlag 2018 auch der Leistungsauftrag 2018 der Strafanstalt Gmünden zur Genehmigung vorgelegt. Das Globalbudget 2018 für die Strafanstalt Gmünden sieht einen Ertragsüberschuss in der Höhe von TCHF 696 vor. Das für das kommende Jahr geplante Nettoergebnis ver-

bessert sich somit gegenüber dem Vorjahresbudget um 0.3%.

Obwohl im vorliegenden Bericht unter Kapitel 4.1. „Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen“ nur der Nettoaufwand der Strafanstalt Gmünden ausgewiesen wird, sind in der Artengliederung die Aufwendungen und Erträge kostenartengerecht enthalten.

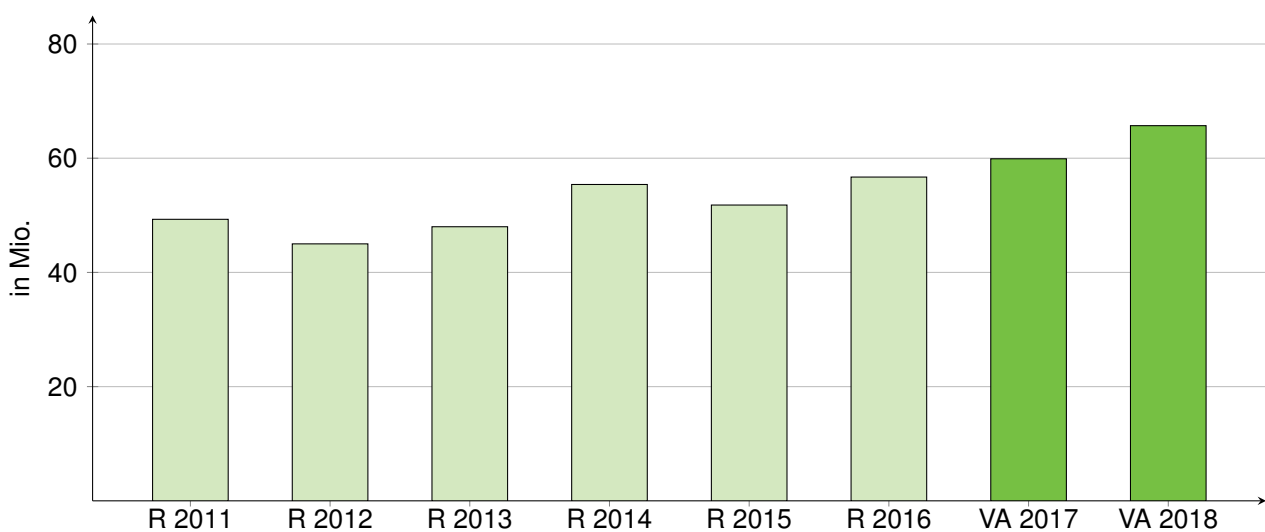
### Kosten Spitalfinanzierung

Die Abrechnungsstelle „Spitalfinanzierung“ weist im Voranschlag 2018 einen Nettoaufwand von 65.7 Mio. Franken aus, während im Voranschlag 2017 der Nettoaufwand noch 59.9 Mio. Franken betrug.

Mit der grossen Budgetabweichung im Rechnungsjahr 2016 war schon früh klar, dass die Basis auch in diesem Bereich für den Voranschlag 2017 zu tief war. Bei der Spitalfinanzierung ist im Rechnungsjahr 2017 voraussichtlich mit einer Kreditüberschreitung von 3.7 Mio. Franken zu rechnen. Gegenüber der

Rechnung 2016 resultieren somit Mehrkosten von 6.8 Mio. Franken, was einem Wachstum vom 12.1% entspräche. Es gilt dabei aber zu beachten, dass ein grosser Teil dieser Mehrkosten durch die Erhöhung des Kantonsanteils von 53% 2016 auf 55% 2017 und die zusätzlichen kantonalen Beiträge an die gemeinwirtschaftlichen Leistungen und die ungedeckten Kosten des SVAR (2.5 Mio. Franken) entstanden sind. Im Vergleich zur Prognose 2017 steigen die Kosten im kommenden Jahr um rund 2.1 Mio. Franken an, was einer Steigerung von 3.4% entspricht.

Abb. 5: Kostenentwicklung Spitalfinanzierung



## 3.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung umfasst die Ausgaben für den Erwerb oder die Schaffung von Vermögenswerten, die zur Aufgabenerfüllung notwendig sind und über mehrere Perioden genutzt werden (Verwaltungsvermögen), sowie die Einnahmen aus Veräusserung oder Rückzahlung dieser

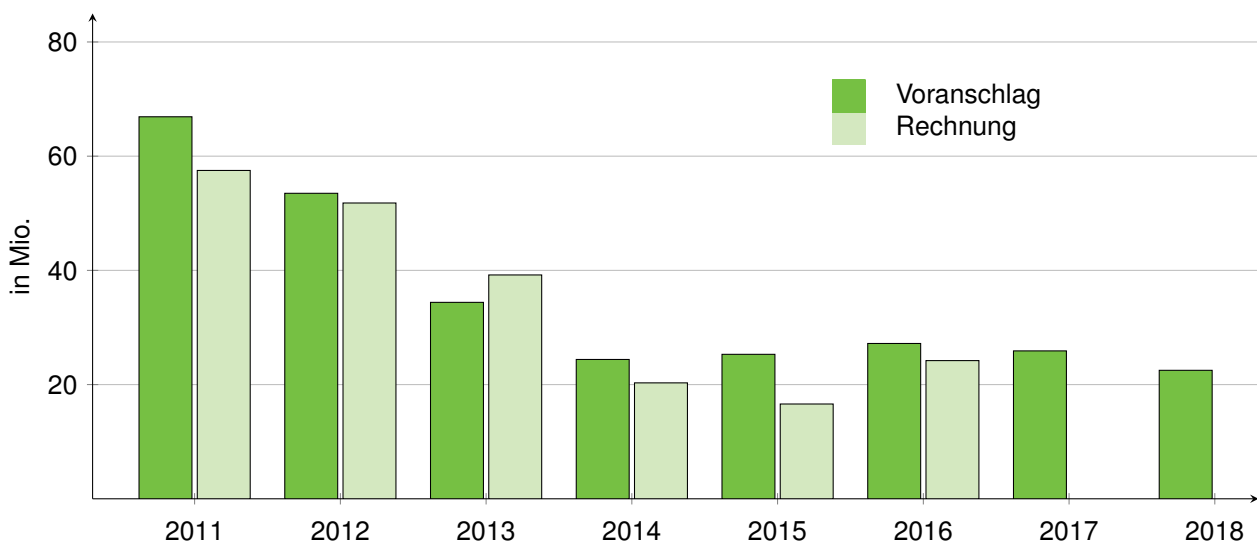
Vermögenswerte.

Die für das kommende Jahr geplanten Nettoinvestitionen liegen mit 22.5 Mio. Franken um 3.4 Mio. Franken tiefer als im Voranschlag 2017. Die folgende Darstellung (Tabelle 9) zeigt die Entwicklung der Investitionsrechnung der letzten Jahre.

Tab. 9: Investitionsrechnung

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-24'221</b>	<b>-25'925</b>	<b>-22'532</b>	<b>3'393</b>	<b>13.1</b>
Investitionseinnahmen	14'057	10'931	9'903	-1'028	-9.4
Investitionsausgaben	38'277	36'856	32'436	-4'420	-12.0

Abb. 6: Vergleich budgetierter und angefallener Investitionsausgaben der letzten Jahre



Die Nettoinvestitionen im Voranschlag 2018 liegen gegenüber der letztjährigen Investitionsplanung um TCHF 363 höher. Die gestiegenen Nettoinvestitionen im Wasserbau (TCHF 500) und bei den Mobilien (TCHF 563) konnten durch tiefere Investitionen beim Hochbau (TCHF -883) kompensiert werden. Dies trotz des Umstandes, dass für die Optimierung der PZA-Immobilien zusätzlich TCHF 780 aufgenommen wurden.

Alle anderen Investitionen entsprechen grundsätzlich

der Investitionsplanung. Die grössten Positionen der Investitionsrechnung des nächsten Jahres sind Investitionen ins Staatsstrassennetz in der Höhe von 9.0 Mio. Franken, für Projekte im Wasserbau in der Höhe von 1.7 Mio. Franken, zur Sanierung von Bahnübergängen in der Höhe von 1.5 Mio. Franken, für Hochbauten von 1.3 Mio. Franken und im Bereich Gewässerschutz 0.8 Mio. Franken sowie für die zentrale Informatik und Telefonie von 0.4 Mio. Franken. Ins Gewicht fallen im kommenden Jahr

auch die Investitionsbeiträge an die Durchmesserlinie der Appenzeller Bahnen mit Nettoinvestitionen von 1.3 Mio. Franken sowie an den seit diesem Jahr errichteten Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF) mit 1.9 Mio. Franken. An dieser Stelle ebenfalls zu erwähnen sind die Investitionsbeiträge des Amtes für Landwirtschaft von 1.0 Mio. Franken sowie des Amtes für Raum und Wald von 0.5 Mio. Franken.

Das Total der Abschreibungen beträgt rund 20.2

Mio. Franken, davon fallen 17.7 Mio. Franken auf die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens und 2.5 Mio. Franken auf die Abschreibungen der Investitionsbeiträge. Mit diesen Nettoinvestitionen und dem Ergebnis der Erfolgsrechnung resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 57.2%.

Für weitere detailliertere Informationen zu Positionen der Investitionsrechnung wird auf Kapitel 7.1 des Anhangs verwiesen.

### 3.2.1 Finanzierungsrechnung und Verschuldung

Die Finanzierungsrechnung ergibt sich aus der Geldflussrechnung aus betrieblicher Tätigkeit und der Geldflussrechnung aus Investitionstätigkeit. Die Plan-Cashflow-Rechnung ist mit der Buchhaltungssoftware nsp erstellt und berechnet worden.

Der Geldzufluss (Cashflow) aus betrieblicher Tätigkeit mit 10.7 Mio. Franken fällt gegenüber dem Voranschlag 2017 um 7.0 Mio. Franken schlechter aus. Dank den zum Vorjahr tieferen Nettoinve-

stitutionen nimmt hingegen der Geldabfluss (Cash-drain) um 3.6 Mio. Franken ab. Schlussendlich resultiert aus dieser Finanzierungsrechnung ein Fehlbetrag von 9.6 Mio. Franken, entsprechend steigt der Finanzierungsfehlbetrag gegenüber dem Voranschlag 2017 um 3.4 Mio. Franken. Demzufolge sinkt auch der Selbstfinanzierungsgrad von 75.8% im Voranschlag 2017 auf 57.2% im vorliegenden Voranschlag.

Tab. 10: Finanzierung

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
	2016	2017	2018
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	584	17'643	10'685
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-22'305	-23'924	-20'332
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>-21'721</b>	<b>-6'281</b>	<b>-9'648</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>-9.0%</b>	<b>75.8%</b>	<b>57.2%</b>

Der Finanzierungsfehlbetrag des kommenden Jahres führt zu einem weiteren Anstieg der Verschul-

dung. Diese ändert sich mit dem Ergebnis des Voranschlags 2018 wie folgt:

Tab. 11: Entwicklung der Verschuldung

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
	2016	2017	2018
<b>Nettoschuld I (Nettovermögen = -)</b>	<b>101'149</b>	<b>94'952</b>	<b>132'880</b>
Fremdkapital	285'402	255'324	317'134
Finanzvermögen	-184'254	-160'372	-184'254
<b>Nettoschuld II (Nettovermögen = -)</b>	<b>7'482</b>	<b>5'265</b>	<b>32'716</b>

Tab. 11: Entwicklung der Verschuldung (Fortsetzung)

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
	2016	2017	2018
Verwaltungsvermögen	260'009	268'445	273'578
Darlehen und Beteiligungen	-93'666	-89'687	-100'164
Eigenkapital	-158'861	-173'493	-140'698
<b>Bruttoschulden</b>	<b>259'289</b>	<b>217'303</b>	<b>291'479</b>

Mit dem im Vergleich zum Voranschlag 2017 schlechteren Ergebnis auf operativer Stufe reduziert sich auch der Selbstfinanzierungsgrad (trotz der leicht tieferen Nettoinvestitionen). Mit 57.2% kann das vom Regierungsrat anvisierte Ziel – in der laufenden Legislatur soll der Selbstfinanzierungsgrad im Schnitt bei 80% liegen – kaum erreicht werden. Die Selbstfinanzierung könnte zukünftig verbessert werden, indem entweder die Investitionen weiter reduziert oder mit dem Ergebnis der Erfolgsrechnung ein höherer Ertragsüberschuss erarbeitet würde. Gegen eine Kürzung der zukünftigen Investitionen spricht, dass der Investitionsanteil im Schnitt in den letzten Jahren zwischen 7–8% lag, was auf eine schwache Investitionstätigkeit hinweist. Zwar liegt unser Kanton gemäss dem Vergleich 2016 der Kantons- und Gemeindefinanzen des Instituts de hautes études en administration publique (ID-HEAP) Lausanne bei den Investitionsanstrengungen noch im unteren Mittelfeld der Kantone, wobei generell alle Kantone 2016 eine eher schwache Investitionstätigkeit ausweisen. Die Ausserrhoder Gemeinden dagegen weisen beispielsweise 2016 im Durchschnitt einen Investitionsanteil von 9.2% (2015 11.2%) aus. Auch die Eidgenossenschaft plant im Voranschlag 2018 mit einem Investitionsanteil von 15.1% (12.4% im VA 2017) und weist somit eine sehr hohe Investitionstätigkeit aus.

Der ausgewiesene Finanzierungsfehlbetrag wird nicht mit der vorhandenen Liquidität aufgefangen werden. Demzufolge müssen im kommenden Jahr zusätzliche Gelder am Kapitalmarkt aufgenommen werden. Zur Finanzierung des kommenden Jahres sind gemäss Geldflussrechnung zusätzliche Darlehen von 9.6 Mio. Franken aufzunehmen. Dabei ist noch nicht berücksichtigt, dass allenfalls

Darlehen an den SVAR aufgestockt oder durch diesen zurückbezahlt werden. Im Übrigen ist im vorliegenden Voranschlag aus der Veräusserung von Grundstücken und Liegenschaften ein Mittelzuwachs von 2.2 Mio. Franken eingeplant. Trotzdem muss davon ausgegangen werden, dass die langfristigen Darlehen für das kommende Jahr erhöht werden müssen. Dank dem weithin tiefen Zinsniveau wird die Zinsbelastung trotzdem gering bleiben.

Die Nettoschuld I ist ein Begriff der Bilanzanalyse, wie sie die Privatwirtschaft auch kennt. Sie zeigt auf, in welchem Verhältnis das Fremdkapital zum Finanzvermögen steht. Bis anhin hatte diese Grösse im öffentlichen Haushalt geringe Bedeutung, da Fonds und Spezialfinanzierungen nicht dem Fremd- oder Eigenkapital zugeordnet wurden. Mit dieser mit HRM2 erfolgten Zuordnung gewinnt die Nettoschuld I deutlich an Aussagekraft. Mit dem Voranschlag 2018 werden die Nettoschulden I weiterhin zunehmen. Die finanzielle Zielsetzung – die Nettoschulden I pro Einwohner sollen einen Wert von 2'000 Franken nicht übersteigen – kann mit dem Voranschlag 2018 nicht eingehalten werden. Im Voranschlag 2018 beträgt diese Nettoschuld pro Einwohner 2'405 Franken.

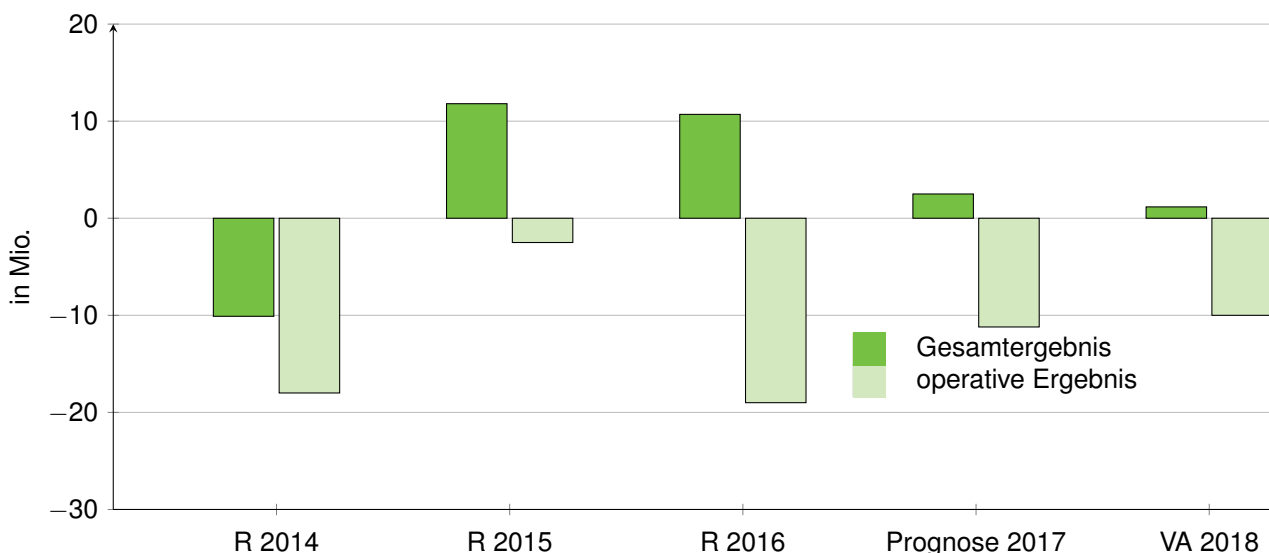
Dem früher benutzten Verschuldungsbegriff am nächsten kommt die Nettoschuld II (Nettoschuld II = abzuschreibendes Verwaltungsvermögen abzüglich dem Eigenkapital). Im Voranschlag 2018 wird eine Nettoschuld II in der Höhe von 32.7 Mio. Franken ausgewiesen, was bedeutet, dass das abzuschreibende Verwaltungsvermögen um diesen Betrag höher ist als das gesamte Eigenkapital. Eine Nettoschuld II in dieser Grössenordnung ist als leichte bis mittlere Verschuldung zu betrachten.

In der obigen Tabelle neu aufgeführt sind die Bruttoschulden des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Entwicklung der Bruttoschulden basiert auf der Annahme, dass im kommenden Jahr zusätzliche finanzielle Mittel am Kapitalmarkt aufgenommen werden müssen. Mit dem daraus resultierenden Bruttoverschuldungsanteil in der Höhe von 69.7% liegt unser Kanton bei dieser Kennzahl noch im guten Bereich.

Nach neuer Betrachtungsweise wird das Eigenkapital differenzierter betrachtet. Dabei entspricht der Bilanzüberschuss am ehesten dem früheren Eigenkapital, d.h. er stellt das frei verfügbare Eigenkapital dar und verändert sich mit dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung. Mit dem Ergebnis des Voranschlags 2018 wird der Bilanzüberschuss per Ende 2018 voraussichtlich auf 24.9 Mio. Franken ansteigen.

### 3.2.2 Haushaltsgleichgewicht

Abb. 7: Jahresergebnisse der letzten Jahre



Nach Art. 2 Abs. 1 Finanzhaushaltsgesetz (FHG; bGS 612.0) ist die Erfolgsrechnung mittelfristig auszugleichen. Dieser Artikel basiert auf Art. 96 Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV; bGS 111.1), wonach der Finanzhaushalt mittelfristig ausgeglichen geführt werden muss. Ausgeglichen ist die Erfolgsrechnung dann, wenn die laufenden Aufwendungen (Ausgaben und Abschreibungen) durch die laufenden Erträge gedeckt werden. Dies muss jedoch nicht jährlich der Fall sein, sondern lediglich mittelfristig, da es möglich sein muss, die Staatstätigkeit in schwierigen Zeiten zum Teil mit fremden Mitteln decken zu können. Unter „mittelfristig“ wird in der Regel eine Zeitspanne von sieben Jahren verstanden, da ein Konjunkturzyklus im Minimum diese

Dauer aufweist. Für die Beurteilung des Haushaltsgleichgewichts ist das ordentliche bzw. das operative Ergebnis relevant. Dieses kann erst seit der Einführung der mehrstufigen Erfolgsrechnung ab 2014 ausgewiesen werden. Die Grafik „Jahresergebnisse der letzten Jahre“ zeigt die Ergebnisse der Erfolgsrechnung ab Einführung der neuen Rechnungslegung aufgeteilt in das operative und Gesamtergebnis.

Betrachtet man den Zeitraum über sieben Jahre (Rechnung 2012–2016, Prognose 2017 und Voranschlag 2018) ergibt sich ein kumulierter Aufwandüberschuss von 106.9 Mio. Franken, was klar auf einen unausgeglichenen Haushalt hinweist.

Da in der obigen Betrachtung nicht für alle Jahre

das operative Ergebnis herangezogen werden kann (2012–2013 nur das Gesamtergebnis), ist nur eine Betrachtung ab neuer Rechnungslegung sinnvoll. Die kumulierten operativen Ergebnisse der Jahre 2014–2018 ( Rechnung 2014–2016, Prognose

2017 und Voranschlag 2018) ergeben einen Aufwandüberschuss von 60.7 Mio. Franken. Um mittelfristig einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen sind für den Regierungsrat weitere Massnahmen zur Stabilisierung des Haushalts unausweichlich.

### 3.3 Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten (Funktionen)

Tab. 12: Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten

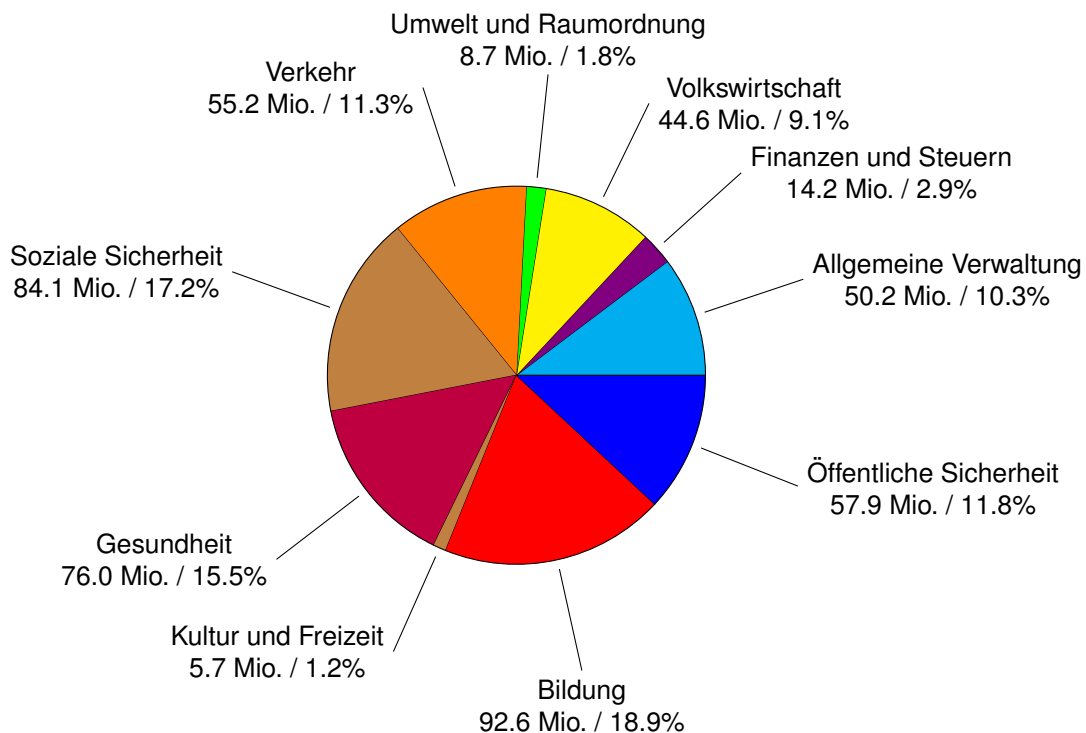
Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Gesamter Aufwand</b>	<b>471'942</b>	<b>475'648</b>	<b>489'029</b>	<b>13'381</b>	<b>2.8</b>
Allgemeine Verwaltung	48'360	48'515	50'163	1'648	3.4
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	55'297	55'986	57'854	1'868	3.3
Bildung	92'197	91'589	92'604	1'015	1.1
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	6'245	5'787	5'678	-110	-1.9
Gesundheit	65'506	69'460	76'017	6'557	9.4
Soziale Sicherheit	83'601	83'025	84'063	1'038	1.2
Verkehr	53'436	55'128	55'168	40	0.1
Umweltschutz und Raumordnung	7'555	7'904	8'721	817	10.3
Volkswirtschaft	45'927	44'521	44'601	80	0.2
Finanzen und Steuern	13'819	13'732	14'161	429	3.1

Der Aufwand nach Funktionen zeigt auf, wie viele Finanzmittel der Kanton für welche Aufgabengebiete gesamthaft ausgibt. Diese dient primär der finanzstatistischen Erfassung der Ausgaben von Gemeinwesen und orientiert sich an einem internationalen Standard (Classification of Functions of Government, COFOG). Die an dieser Stelle aufgeführte Zusammenstellung bezieht sich nur auf die Bruttoausgaben pro Aufgabengebiet und berücksichtigt demzufolge den Ertrag nicht. Die Auswertung zeigt auf, wie viele Mittel gesamthaft aus dem Staatshaushalt in diese Aufgabengebiete fliessen und zwar un-

abhängig davon, ob diese durch den Kanton, die Gemeinden oder den Bund finanziert werden.

Aus der Darstellung geht hervor, dass ausser im Bereich Kultur, Sport und Freizeit in allen anderen Aufgabengebieten bzw. Funktionen die Ausgaben gestiegen sind. Das grösste Ausgabenwachstum verzeichnet dabei der Aufgabenbereich Umweltschutz und Raumordnung mit 10.3% gefolgt von der Gesundheit mit 9.4% und der Allgemeinen Verwaltung mit 3.4% und der Öffentlichen Ordnung und Sicherheit mit 3.3%.

Abb. 8: Ausgaben nach Aufgabengebieten



### 3.4 Ausblick

Die volkswirtschaftlichen Aussichten haben sich im Vergleich zu den Vorjahren verbessert. Obwohl die wirtschaftliche Erholung weiterhin zögernd verläuft, wird allgemein von einer Wachstumsbeschleunigung ausgegangen. Die positiven Signale im Euroraum werden massgeblich Einfluss auf die Schweizer Wirtschaft haben. Die Zahlen im Voranschlag 2018 zeigen, dass dies auch für den Kanton Appenzell Ausserrhoden zu einem höheren Einnahmewachstum führen dürfte.

Das Resultat des Voranschlags zeigt hingegen auch, dass der Finanzhaushalt des Kantons noch nicht ausgeglichen ist und noch immer ein strukturelles Defizit vorliegt. Um der Kantonsverfassung bezüglich eines ausgeglichenen Haushalts und den finanzpolitischen Zielen des Regierungsrates gerecht zu werden, ist die Umsetzung eines Stabilisierungsprogramms unausweichlich. Ziel des Stabilisierungsprogramms soll sein, ab dem Jahr 2019 auf operativer Stufe der Erfolgsrechnung ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. In der Aufgaben- und Finanzplanung 2019–2021 wurde das Stabi-

lisierungsprogramm 2019 mit allen fünf Massnahmen im Detail aufgenommen und führt zur Verbesserung der Erfolgsrechnung in der Höhe von 9.2–10.7 Mio. Franken. Für Details dazu wird auf den AFP 2019–2021 Kapitel 1.4.2 „Erläuterung zur Erfolgsrechnung“, Teil Stabilisierungsprogramm 2019 verwiesen.

Mit einer erfolgreichen Umsetzung des Stabilisierungsprogramms 2019 kann der kantonale Haushalt in Zukunft voraussichtlich wieder ausgeglichen gestaltet werden. Die aktuellen finanzpolitischen Ziele des Regierungsrates zur Verschuldung können damit hingegen noch nicht erreicht werden. Auf die Verschuldungssituation muss deshalb ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Wo bedingt durch die aktuelle Zinssituation am Kapitalmarkt die Zinsbelastung im Voranschlag 2018 noch gering ist, könnte dies in Zukunft wieder ändern. Die Anzeichen verdichten sich, dass die Schweizerische Nationalbank die Negativzinsen bis ins Jahr 2019 schrittweise auf ein positives Niveau zurückführen wird.

In früheren Jahren wurden an dieser Stelle jeweils

die Risiken aufgezeigt, die die Ergebnisse der kommenden Staatsrechnungen bedeutend beeinflussen könnten. Mit der Erstellung des ersten AFP 2019–2021 werden diese Risiken in einem Monitoring für

den gesamten Planungshorizont 2018–2021 aufgezeigt. Für Details dazu wird auf den AFP 2019–2021, Kapitel 1.9 „Risiken im Aufgaben- und Finanzplan“ verwiesen.

## Voranschlags- und Verpflichtungskredite

Die dunkelgrau hinterlegten Felder sind die Voranschlagskredite der Organisationseinheiten. Dabei ist

zu berücksichtigen, dass Minusbeträge Einnahmen bzw. Plusbeträge Ausgaben darstellen.

### 4.1 Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen

Beträge in TCHF	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
<b>010 Kantonsrat</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>530</b>	<b>610</b>	<b>558</b>
30 Personalaufwand	327	365	341
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	130	168	144
39 Interne Verrechnungen	73	77	73
<b>020 Regierungsrat</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'760</b>	<b>1'460</b>	<b>1'770</b>
30 Personalaufwand	1'720	1'321	1'618
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1'002	156	174
36 Transferaufwand	262	170	173
39 Interne Verrechnungen	25	28	29
43 Verschiedene Erträge	-1'180	-215	-224
46 Transferertrag	-70	0	0
<b>100 Kanzleidienste</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'067</b>	<b>2'191</b>	<b>2'242</b>
30 Personalaufwand	1'367	1'380	1'391
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1'108	1'016	1'016
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	32	77	89
36 Transferaufwand	365	233	195
39 Interne Verrechnungen	77	83	86
42 Entgelte	-859	-567	-502
43 Verschiedene Erträge	-1	-6	-6
49 Interne Verrechnungen	-21	-24	-26
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>6</b>	<b>180</b>	<b>135</b>
52 Immaterielle Anlagen	6	180	135
<b>110 Rechtsdienst</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>415</b>	<b>559</b>	<b>551</b>

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
30 Personalaufwand	384	519	508
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	9	14	14
39 Interne Verrechnungen	21	26	29
<b>120 Kommunikationsdienst</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>328</b>	<b>344</b>	<b>341</b>
30 Personalaufwand	305	319	320
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	7	10	10
39 Interne Verrechnungen	16	16	11
<b>130 Staatsarchiv</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'003</b>	<b>1'153</b>	<b>1'092</b>
30 Personalaufwand	513	552	528
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	347	467	366
36 Transferaufwand	7	7	7
39 Interne Verrechnungen	189	193	196
43 Verschiedene Erträge	-6	-25	-5
46 Transferertrag	-20	0	0
49 Interne Verrechnungen	-26	-42	0
<b>200 Departementssekretariat DF</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>572</b>	<b>573</b>	<b>571</b>
30 Personalaufwand	555	560	562
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	44	41	41
36 Transferaufwand	9	11	10
39 Interne Verrechnungen	39	38	38
41 Regalien und Konzessionen	-7	-10	-8
43 Verschiedene Erträge	0	0	-5
49 Interne Verrechnungen	-67	-67	-67
<b>210 Amt für Finanzen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-1'170</b>	<b>-2'636</b>	<b>-2'658</b>
30 Personalaufwand	1'459	1'519	1'568
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	634	538	714
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	14	21
34 Finanzaufwand	1'168	1'277	1'468
36 Transferaufwand	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	101	114	92
42 Entgelte	-51	-41	-47

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
43 Verschiedene Erträge	-27	-19	-19
44 Finanzertrag	-3'190	-4'490	-5'107
49 Interne Verrechnungen	-1'265	-1'549	-1'349
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>0</b>	<b>72</b>	<b>35</b>
52 Immaterielle Anlagen	0	72	35
<b>220 Kantonale Steuerverwaltung</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>7'712</b>	<b>8'561</b>	<b>8'957</b>
30 Personalaufwand	6'624	6'665	6'764
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	2'446	1'921	1'932
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	1'746	1'977
39 Interne Verrechnungen	510	505	560
42 Entgelte	-479	-625	-625
43 Verschiedene Erträge	-1'388	-1'650	-1'650
44 Finanzertrag	0	-1	-1
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>4'466</b>	<b>2'087</b>	<b>881</b>
52 Immaterielle Anlagen	4'466	2'087	881
<b>230 Personalamt</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'547</b>	<b>1'010</b>	<b>2'822</b>
30 Personalaufwand	1'448	859	427
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	153	168	162
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	2'260
39 Interne Verrechnungen	29	26	30
42 Entgelte	-29	0	-7
43 Verschiedene Erträge	0	0	0
46 Transferertrag	-54	-43	-50
<b>240 Amt für Immobilien</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-507</b>	<b>-592</b>	<b>-280</b>
30 Personalaufwand	2'991	3'077	3'029
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	6'317	6'479	6'117
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'486	2'542	1'919
34 Finanzaufwand	941	883	843
36 Transferaufwand	75	77	79
37 Durchlaufende Beiträge	154	0	0
39 Interne Verrechnungen	842	909	711
42 Entgelte	-551	-599	-666

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
43 Verschiedene Erträge	-116	-145	-49
44 Finanzertrag	-8'157	-8'135	-6'258
46 Transferertrag	-75	-8	-8
47 Durchlaufende Beiträge	-154	0	0
49 Interne Verrechnungen	-5'261	-5'673	-5'998
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>1'415</b>	<b>1'475</b>	<b>1'279</b>
<b>504 Hochbauten</b>	1'415	1'475	1'279
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1'148	1'102	1'251
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	896	758	940
39 Interne Verrechnungen	24	27	18
43 Verschiedene Erträge	0	-169	-169
<b>245 Zentrale Informatik- und Telefoniekosten</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'068</b>	<b>1'718</b>	<b>2'040</b>
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1'148	1'102	1'251
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	896	758	940
39 Interne Verrechnungen	24	27	18
43 Verschiedene Erträge	0	-169	-169
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>85</b>	<b>514</b>	<b>370</b>
52 Immaterielle Anlagen	546	514	370
64 Rückzahlung von Darlehen	-461	0	0
<b>250 Steuererträge</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-154'381</b>	<b>-165'450</b>	<b>-165'850</b>
40 Fiskalertrag	-153'887	-165'100	-165'400
42 Entgelte	-495	-350	-450
<b>255 Anteile an Eidgenössischen Erträgen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-22'408</b>	<b>-25'500</b>	<b>-26'080</b>
44 Finanzertrag	-4'386	-5'600	-6'600
46 Transferertrag	-18'021	-19'900	-19'480
<b>260 Finanzausgleich Gemeinden</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>4'588</b>	<b>4'340</b>	<b>4'600</b>
36 Transferaufwand	9'288	9'130	9'640
46 Transferertrag	-4'700	-4'790	-5'040
<b>265 Finanz- und Lastenausgleich Bund und Kantone</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-42'942</b>	<b>-45'795</b>	<b>-45'177</b>
36 Transferaufwand	2'395	2'356	2'192

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
46 Transferertrag	-45'337	-48'151	-47'369
<b>270 Bildung und Entnahmen Reserven</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-10'753</b>	<b>-10'753</b>	<b>-10'753</b>
48 Ausserordentlicher Ertrag	-10'753	-10'753	-10'753
<b>290 Spezialfinanzierungen und Fonds</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	158	0	88
36 Transferaufwand	514	500	500
39 Interne Verrechnungen	2'017	2'117	2'117
41 Regalien und Konzessionen	-2'582	-2'600	-2'700
42 Entgelte	-99	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	-5	0
49 Interne Verrechnungen	-7	-12	-4
<b>300 Departementssekretariat DBK</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>441</b>	<b>458</b>	<b>477</b>
30 Personalaufwand	333	347	353
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	24	19	26
36 Transferaufwand	65	72	72
39 Interne Verrechnungen	19	24	29
42 Entgelte	0	-5	-2
<b>310 Amt für Volksschule und Sport</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>4'840</b>	<b>5'175</b>	<b>5'186</b>
30 Personalaufwand	4'198	4'470	4'512
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	517	610	568
36 Transferaufwand	2	4	3
39 Interne Verrechnungen	340	342	363
42 Entgelte	-67	-68	-72
43 Verschiedene Erträge	-39	-71	-22
46 Transferertrag	-95	-97	-151
49 Interne Verrechnungen	-16	-16	-16
<b>320 Amt für Mittel- und Hochschulen und Berufsbildung</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'971</b>	<b>2'040</b>	<b>2'055</b>
30 Personalaufwand	1'513	1'490	1'522
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	360	313	287
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	47	62	69

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
36 Transferaufwand	15	16	16
39 Interne Verrechnungen	241	199	199
42 Entgelte	-8	-1	-1
43 Verschiedene Erträge	-38	-15	-15
44 Finanzertrag	-4	-4	-2
46 Transferertrag	-60	-20	-20
49 Interne Verrechnungen	-95	0	0
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>236</b>	<b>110</b>	<b>90</b>
52 Immaterielle Anlagen	236	110	90
<b>330 Amt für Kultur</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'082</b>	<b>2'061</b>	<b>2'082</b>
30 Personalaufwand	1'129	1'111	1'126
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	508	522	377
36 Transferaufwand	4	8	4
39 Interne Verrechnungen	609	624	648
42 Entgelte	0	-1	-1
43 Verschiedene Erträge	-128	-164	-34
49 Interne Verrechnungen	-40	-40	-40
<b>340 Kantonsschule (Globalkredit)</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>13'910</b>	<b>13'943</b>	<b>14'243</b>
<b>349 Rücklagen Kantonsschule Trogen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-106</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
48 Ausserordentlicher Ertrag	-106	0	0
<b>350 Berufsbildungszentrum</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>5'648</b>	<b>5'336</b>	<b>6'071</b>
30 Personalaufwand	7'480	7'282	7'650
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	840	773	816
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	92	76	119
36 Transferaufwand	3	3	3
39 Interne Verrechnungen	786	1'169	1'196
42 Entgelte	-447	-455	-444
43 Verschiedene Erträge	-85	0	0
44 Finanzertrag	-26	-20	-26
46 Transferertrag	-2'843	-3'000	-2'751
49 Interne Verrechnungen	-152	-493	-493

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>80</b>	<b>120</b>	<b>220</b>
<b>506 Mobilien</b>	80	120	220
<b>360 Kantonsbeiträge obligatorische Schulen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>19'052</b>	<b>18'442</b>	<b>18'289</b>
30 Personalaufwand	33	8	40
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	942	912	782
36 Transferaufwand	23'505	22'549	22'467
42 Entgelte	-506	-550	-513
46 Transferertrag	-4'922	-4'476	-4'488
<b>370 Kantonsbeiträge Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>28'779</b>	<b>28'543</b>	<b>29'235</b>
30 Personalaufwand	109	151	126
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	635	541	545
36 Transferaufwand	32'627	32'390	33'148
39 Interne Verrechnungen	9	12	9
42 Entgelte	-4	-3	-3
46 Transferertrag	-4'597	-4'548	-4'496
49 Interne Verrechnungen	0	0	-95
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>-21</b>	<b>60</b>	<b>60</b>
54 Darlehen	57	140	140
64 Rückzahlung von Darlehen	-78	-80	-80
<b>380 Kantonsbeiträge Denkmalpflege</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>331</b>	<b>218</b>	<b>218</b>
36 Transferaufwand	631	518	518
37 Durchlaufende Beiträge	276	276	276
47 Durchlaufende Beiträge	-276	-276	-276
49 Interne Verrechnungen	-300	-300	-300
<b>390 Spezialfinanzierungen und Fonds</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
36 Transferaufwand	2'684	2'302	2'294
42 Entgelte	-15	-12	-12
49 Interne Verrechnungen	-2'050	-2'150	-2'150
90 Abschlusskonten	-619	-140	-132
<b>400 Departementssekretariat DGS</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'798</b>	<b>1'917</b>	<b>1'968</b>

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
30 Personalaufwand	743	757	797
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	89	134	133
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	24	24
36 Transferaufwand	995	993	996
39 Interne Verrechnungen	52	65	73
42 Entgelte	-13	-6	-6
43 Verschiedene Erträge	-4	0	0
46 Transferertrag	-63	-50	-50
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>27</b>	<b>120</b>	<b>0</b>
52 Immaterielle Anlagen	27	120	0
<b>410 Amt für Gesundheit</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'427</b>	<b>2'723</b>	<b>2'756</b>
30 Personalaufwand	1'251	1'402	1'452
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	841	917	950
36 Transferaufwand	581	671	599
39 Interne Verrechnungen	62	66	77
41 Regalien und Konzessionen	-15	-17	-17
42 Entgelte	-80	-79	-87
43 Verschiedene Erträge	-53	-68	-50
46 Transferertrag	-7	-15	-15
49 Interne Verrechnungen	-154	-154	-154
<b>420 Veterinäramt</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>334</b>	<b>417</b>	<b>384</b>
30 Personalaufwand	655	707	721
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	208	210	184
36 Transferaufwand	219	211	224
39 Interne Verrechnungen	138	139	135
40 Fiskalertrag	-443	-404	-430
42 Entgelte	-76	-90	-80
43 Verschiedene Erträge	-2	0	0
46 Transferertrag	-234	-228	-240
49 Interne Verrechnungen	-131	-128	-130
<b>430 Amt für Soziales</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'345</b>	<b>2'607</b>	<b>2'876</b>
30 Personalaufwand	1'604	1'815	1'872

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	543	518	650
36 Transferaufwand	8'558	8'447	8'565
37 Durchlaufende Beiträge	4'337	5'300	4'500
39 Interne Verrechnungen	326	373	608
42 Entgelte	-2	-2	-2
43 Verschiedene Erträge	-3	0	0
46 Transferertrag	-8'656	-8'514	-8'807
47 Durchlaufende Beiträge	-4'337	-5'300	-4'500
49 Interne Verrechnungen	-25	-30	-10
<b>440 KESB</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'149</b>	<b>2'095</b>	<b>2'187</b>
30 Personalaufwand	1'808	1'856	1'886
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	367	200	325
39 Interne Verrechnungen	94	180	138
42 Entgelte	-120	-140	-160
43 Verschiedene Erträge	-1	0	-1
<b>445 Interkantonaies Labor</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>587</b>	<b>585</b>	<b>601</b>
30 Personalaufwand	206	208	217
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1	0	0
36 Transferaufwand	380	377	384
<b>455 Spitalfinanzierung</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>56'718</b>	<b>59'901</b>	<b>65'710</b>
36 Transferaufwand	58'352	61'681	67'830
42 Entgelte	-61	-60	-60
49 Interne Verrechnungen	-1'573	-1'720	-2'060
<b>460 Prämienverbilligung Krankenversicherungen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>14'617</b>	<b>10'305</b>	<b>10'069</b>
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	458	436	446
36 Transferaufwand	30'414	27'100	27'600
46 Transferertrag	-16'254	-17'231	-17'977
<b>465 Finanzierung von Einrichtungen gemäss IVSE</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>15'957</b>	<b>16'445</b>	<b>16'545</b>
36 Transferaufwand	15'957	16'445	16'545
37 Durchlaufende Beiträge	192	192	192

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
47 Durchlaufende Beiträge	-192	-192	-192
<b>470 Ergänzungsleistungen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>10'035</b>	<b>10'720</b>	<b>10'872</b>
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	695	710	710
36 Transferaufwand	27'684	29'580	30'030
43 Verschiedene Erträge	0	-365	-365
46 Transferertrag	-18'344	-19'205	-19'503
<b>490 Spezialfinanzierung und Fonds</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	176	190	190
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	97	27	25
36 Transferaufwand	44	32	40
39 Interne Verrechnungen	1'861	2'002	2'344
41 Regalien und Konzessionen	-3	-2	-2
42 Entgelte	-80	-19	-19
43 Verschiedene Erträge	-3	-1	-1
46 Transferertrag	-398	-396	-398
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	-5'013
49 Interne Verrechnungen	-112	-113	-110
90 Abschlusskonten	-1'582	-1'721	2'945
<b>500 Departementssekretariat DBV</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'329</b>	<b>1'351</b>	<b>1'528</b>
30 Personalaufwand	1'246	1'303	1'339
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	199	196	267
36 Transferaufwand	32	32	36
39 Interne Verrechnungen	80	77	72
42 Entgelte	-228	-257	-121
43 Verschiedene Erträge	0	0	-1
46 Transferertrag	0	0	-65
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	24	0	0
<b>510 Tiefbauamt</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'721</b>	<b>1'477</b>	<b>1'611</b>
30 Personalaufwand	6'043	6'300	6'363
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	5'272	5'407	5'460

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	387	575	588
36 Transferaufwand	69	66	119
39 Interne Verrechnungen	4'265	4'682	4'588
42 Entgelte	-520	-388	-469
43 Verschiedene Erträge	-552	-1'075	-775
44 Finanzertrag	-9	-6	-6
46 Transferertrag	-455	-657	-500
49 Interne Verrechnungen	-12'779	-13'428	-13'758
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>1'063</b>	<b>1'695</b>	<b>1'985</b>
<b>502 Wasserbau</b>	1'957	3'250	3'700
<b>506 Mobilien</b>	512	495	285
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-1'406	-2'050	-2'000
<b>520 Amt für Raum und Wald</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'286</b>	<b>2'836</b>	<b>2'880</b>
30 Personalaufwand	1'412	1'569	1'673
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1'035	1'350	1'162
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	41	41	41
36 Transferaufwand	878	881	915
39 Interne Verrechnungen	107	127	128
41 Regalien und Konzessionen	-143	-143	-143
42 Entgelte	-383	-405	-382
43 Verschiedene Erträge	-196	-7	-7
44 Finanzertrag	0	0	0
46 Transferertrag	-464	-577	-506
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>579</b>	<b>513</b>	<b>500</b>
<b>505 Waldungen</b>	76	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	508	513	500
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	616	665	700
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-5	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-616	-665	-700
<b>530 Amt für Umwelt</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'035</b>	<b>2'460</b>	<b>2'477</b>
30 Personalaufwand	2'166	2'257	2'169
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	236	294	286
36 Transferaufwand	108	115	104

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
37 Durchlaufende Beiträge	6	0	6
39 Interne Verrechnungen	177	476	625
41 Regalien und Konzessionen	-385	-384	-384
42 Entgelte	-104	-136	-192
43 Verschiedene Erträge	0	0	0
46 Transferertrag	-58	-63	-12
47 Durchlaufende Beiträge	-6	0	-6
49 Interne Verrechnungen	-104	-99	-119
<b>540 Amt für Wirtschaft und Arbeit</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'000</b>	<b>1'989</b>	<b>2'047</b>
30 Personalaufwand	1'334	1'336	1'358
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	264	402	373
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	20	20	32
36 Transferaufwand	1'807	1'888	1'871
39 Interne Verrechnungen	93	87	86
40 Fiskalertrag	-368	-473	-473
42 Entgelte	-806	-898	-838
43 Verschiedene Erträge	-8	-12	-12
46 Transferertrag	-334	-353	-343
49 Interne Verrechnungen	-2	-8	-8
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>236</b>	<b>153</b>	<b>213</b>
52 Immaterielle Anlagen	100	0	60
54 Darlehen	255	775	775
56 Eigene Investitionsbeiträge	136	153	153
64 Rückzahlung von Darlehen	-255	-775	-775
<b>550 Amt für Landwirtschaft</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'375</b>	<b>2'627</b>	<b>2'710</b>
30 Personalaufwand	1'171	1'276	1'247
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	288	353	325
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	42	52	18
36 Transferaufwand	3'119	3'435	3'518
37 Durchlaufende Beiträge	34'296	32'000	32'000
39 Interne Verrechnungen	326	351	352
42 Entgelte	-203	-198	-199
43 Verschiedene Erträge	-89	-84	-89

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
46 Transferertrag	-2'005	-2'255	-2'177
47 Durchlaufende Beiträge	-34'296	-32'000	-32'000
49 Interne Verrechnungen	-274	-302	-285
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>911</b>	<b>900</b>	<b>1'000</b>
56 Eigene Investitionsbeiträge	911	900	1'000
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	958	1'080	1'050
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-958	-1'080	-1'050
<b>560 Öffentlicher Verkehr</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>4'359</b>	<b>4'526</b>	<b>5'034</b>
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	101	35	30
36 Transferaufwand	8'992	9'259	10'242
37 Durchlaufende Beiträge	160	157	135
39 Interne Verrechnungen	193	284	281
42 Entgelte	0	0	0
46 Transferertrag	-4'198	-4'295	-4'744
47 Durchlaufende Beiträge	-160	-157	-135
48 Ausserordentlicher Ertrag	-160	-157	-135
49 Interne Verrechnungen	-570	-600	-640
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>4'603</b>	<b>3'702</b>	<b>3'286</b>
56 Eigene Investitionsbeiträge	7'143	5'353	4'654
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	2'063	2'050	1'918
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-2'540	-1'652	-1'368
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-2'063	-2'050	-1'918
<b>590 Spezialfinanzierungen und Fonds</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	9'880	9'352	7'361
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'182	10'682	11'010
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	161	0	0
36 Transferaufwand	1'963	1'973	3'049
39 Interne Verrechnungen	9'621	10'156	10'522
41 Regalien und Konzessionen	-3	-2	-2
42 Entgelte	-591	-590	-575
43 Verschiedene Erträge	-641	-200	-100
44 Finanzertrag	0	-23	-21
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-698	-281	-309

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
46 Transferertrag	-19'837	-20'720	-21'583
49 Interne Verrechnungen	-8'243	-8'447	-9'033
90 Abschlusskonten	-1'795	-1'899	-320
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>9'897</b>	<b>13'660</b>	<b>11'300</b>
<b>501 Strassen</b>	<b>9'628</b>	<b>12'000</b>	<b>12'000</b>
54 Darlehen	2'317	400	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	2'829	3'160	800
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	797	680	320
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-4'877	-1'500	-1'500
64 Rückzahlung von Darlehen	0	-400	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-797	-680	-320
<b>600 Departementssekretariat DIS</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'438</b>	<b>1'450</b>	<b>1'471</b>
30 Personalaufwand	830	844	854
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	92	148	157
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	183	187	203
36 Transferaufwand	372	393	379
39 Interne Verrechnungen	110	73	73
42 Entgelte	-13	-55	-55
43 Verschiedene Erträge	-1	-2	-2
46 Transferertrag	-17	-18	-18
49 Interne Verrechnungen	-120	-121	-121
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>80</b>
52 Immaterielle Anlagen	0	20	80
<b>610 Amt für Inneres</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>352</b>	<b>302</b>	<b>407</b>
30 Personalaufwand	631	635	676
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	129	155	168
36 Transferaufwand	123	160	125
39 Interne Verrechnungen	48	58	58
42 Entgelte	-252	-360	-360
46 Transferertrag	-197	-186	-140
49 Interne Verrechnungen	-130	-160	-120
<b>620 Strassenverkehrsamt</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-813</b>	<b>-880</b>	<b>-822</b>

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
30 Personalaufwand	1'794	1'749	1'782
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	723	726	755
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	25	125	117
39 Interne Verrechnungen	154	180	189
42 Entgelte	-3'061	-3'320	-3'265
43 Verschiedene Erträge	-449	-340	-400
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>143</b>	<b>200</b>	<b>120</b>
52 Immaterielle Anlagen	143	200	120
<b>630 Amt für Militär und Bevölkerungsschutz</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'181</b>	<b>1'318</b>	<b>1'303</b>
30 Personalaufwand	1'532	1'619	1'591
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	496	558	579
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	100	50	71
36 Transferaufwand	72	80	72
39 Interne Verrechnungen	326	343	323
42 Entgelte	-14	-15	-14
43 Verschiedene Erträge	-10	-10	-10
46 Transferertrag	-1'318	-1'307	-1'309
49 Interne Verrechnungen	-3	0	0
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>182</b>	<b>100</b>	<b>70</b>
<b>506 Mobilien</b>	182	100	70
<b>640 Kantonspolizei</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>15'099</b>	<b>15'488</b>	<b>16'091</b>
30 Personalaufwand	12'093	12'064	12'210
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	2'882	3'167	3'225
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	307	237	425
36 Transferaufwand	148	200	211
39 Interne Verrechnungen	890	927	1'052
42 Entgelte	-549	0	-21
43 Verschiedene Erträge	-47	-495	-438
46 Transferertrag	-625	-613	-572
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>288</b>	<b>245</b>	<b>908</b>
<b>506 Mobilien</b>	398	245	441
52 Immaterielle Anlagen	-110	0	660
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	-192

Tab. 13: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
<b>650 Staatsanwaltschaft</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>4'074</b>	<b>3'752</b>	<b>3'825</b>
30 Personalaufwand	1'617	1'633	1'695
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	670	669	673
36 Transferaufwand	1'814	1'450	1'450
39 Interne Verrechnungen	102	97	106
42 Entgelte	-25	-40	-40
43 Verschiedene Erträge	-60	-53	-53
46 Transferertrag	-43	-5	-5
<b>660 Strafanstalten Gmünden (Globalkredit)</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-561</b>	<b>-694</b>	<b>-696</b>
<b>670 Bussen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-3'892</b>	<b>-5'300</b>	<b>-4'610</b>
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	286	0	190
42 Entgelte	-4'178	-5'300	-4'800
<b>680 Motorfahrzeugsteuern</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-7'639</b>	<b>-7'915</b>	<b>-7'720</b>
36 Transferaufwand	5'118	5'025	5'300
39 Interne Verrechnungen	8'188	8'040	8'480
40 Fiskalertrag	-20'945	-20'980	-21'500
<b>700 Gerichtsbehörden</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>3'874</b>	<b>4'177</b>	<b>4'268</b>
30 Personalaufwand	3'704	3'825	3'803
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	786	758	943
36 Transferaufwand	0	1	1
39 Interne Verrechnungen	321	352	332
42 Entgelte	-936	-760	-810
<b>800 Finanzkontrolle</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>425</b>	<b>542</b>	<b>456</b>
30 Personalaufwand	303	469	409
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	121	78	52
36 Transferaufwand	1	1	1
39 Interne Verrechnungen	17	8	8
42 Entgelte	-16	-13	-13

## 4.2. Verpflichtungskredite

49

## 4.2 Verpflichtungskredite

Tab. 14: Verpflichtungskredite Investitionsrechnung

Nummer	Bezeichnung Beiträge in TCHF	Status	Beschluss- betrag	Beansprucht bis 31.12.2016	Prognose 2017	Voranschlag 2018	Verfügbar *
<b>020</b>	<b>Regierungsrat</b>		<b>7'300</b>	<b>6'421</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>879</b>
11030000	Regierungsprogramm 2012–2015	Abgeschlossen	6'000	5'102	0	0	898
10990001	Reorganisation der kantonalen Verwaltung	Abgeschlossen	1'300	1'319	0	0	-19
<b>240</b>	<b>Amt für Immobilien</b>		<b>4'120</b>	<b>2'065</b>	<b>1'230</b>	<b>0</b>	<b>825</b>
11440024	Kantonsschule Umbau neues Konvikt 2. Etappe		4'120	2'065	1'230	0	825
<b>240</b>	<b>Amt für Immobilien Rahmenkredit PZA</b>	<b>In Ausführung</b>	<b>39'500</b>	<b>26'307</b>	<b>0</b>	<b>780</b>	<b>12'413</b>
	<i>Psychiatrisches Zentrum AR (Total Objektkredite)</i>	<i>In Ausführung</i>	<i>30'319</i>	<i>26'307</i>	<i>0</i>	<i>780</i>	<i>3'232</i>
11440000	PZA, Haus XIII Optimierung und Erneuerung	Abgeschlossen	2'210	1'894	0	0	-
11440001	PZA, Planungsschritte Gebäude- und Landreserve	Abgeschlossen	160	106	0	-	-
11440002	PZA, Haus VIII, Mehrzweckgebäude	Abgeschlossen	4'174	1'349	0	0	-
11440003	PZA, Erschliessungssystem / Parkplätze	In Ausführung	4'300	4'199	0	280	-
11440004	PZA, Haus I	Abgeschlossen	9'878	9'170	0	0	-
11440005	PZA, Haus IV Akutpsychiatrie Isolierbereich und Arztdienst	Abgeschlossen	6'797	6'464	0	0	-
11440006	PZA, Haus IX Verwaltungsgebäude	Abgeschlossen	2'750	3'074	0	0	-
11440007	PZA, Haus III	In Ausführung	50	51	0	500	-
<b>245</b>	<b>Zentrale Informatik- und Telefoniekosten</b>		<b>2'600</b>	<b>2'605</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>
11189002	Enterprise Content Management (ECM)	Abgeschlossen	2'600	2'605	0	0	-5
<b>5900</b>	<b>Strassenrechnung (Spezialfinanzierung)</b>		<b>1'910</b>	<b>1'661</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>249</b>

Tab. 14: Verpflichtungskredite Investitionsrechnung (Fortsetzung)

Nummer	Bezeichnung Beiträge in TCHF	Status	Beschluss- betrag	Beansprucht bis 31.12.2016	Prognose 2017	Voranschlag 2018	Verfügbar *
1023000	Herisau; 201 Herisau-Waldstatt (Sammelkredit Teilprojekt Y)	Wird abgerechnet	1'910	1'661	0	0	249
<b>540</b>	<b>Amt für Wirtschaft und Arbeit</b>		<b>1'880</b>	<b>940</b>	<b>940</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11570003	Beitrag Appenzellerland Tourismus AG	In Ausführung	1'880	940	940	0	0
<b>560</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>		<b>23'492</b>	<b>8'210</b>	<b>1'642</b>	<b>1'642</b>	<b>11'998</b>
11570003	Durchmesserlinie (DML)	In Ausführung	23'492	8'210	1'642	1'642	11'998

\* Positive Beträge sind Kreditunterschreitungen, negative Beträge entsprechend Kreditüberschreitungen / nicht abgeschlossene Objektkredite werden erst beim Projektabschluss indexiert.

# Teil II

# Anhang

# Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

## 5.1 Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Der Voranschlag wurde in Übereinstimmung mit dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz vom 4. Juni 2012, in Kraft ab 1.1.2014, erstellt. Dieses beruht auf den Grundsätzen des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die Empfehlungen von HRM2 sind im Voranschlag ohne Abweichungen umgesetzt. Der Vollständigkeit halber werden folgende Auslegungen des HRM2 durch Appenzell Ausserrhoden erwähnt:

- Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen (Kto. 2960) bleibt auch nach Umstellung auf HRM2 zum Auffangen von Wertschwankungen durch periodische Neubewertung des Finanz-

vermögens bestehen. Dies zur Vermeidung von Volatilität bzw. Einfluss der Bewertungen auf die Ausgaben- und Schuldenbremse. Diese Auslegung basiert auf dem Handbuch HRM2 und entspricht nicht der aktuellen Empfehlung des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (SRS)

- Überbaute Grundstücke des Verwaltungsvermögens werden zusammen mit der Anlage über deren Nutzungsdauer abgeschrieben
- Investitionen in das bestehende Strassennetz werden über 25 Jahre abgeschrieben. Neue Strassen werden über 40 Jahre amortisiert

## 5.2 Elemente des Voranschlags

Die folgenden Elemente bilden integrierende Teile des Voranschlags: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang.

Die Erfolgsrechnung weist die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres aus. Sie wird zweistufig erstellt. In der ersten Stufe sind die mit der ordentlichen Tätigkeit zusammenhängenden Erträge und Aufwendungen im Vergleich mit den budgetierten Beträgen dargestellt; der Saldo dieser Stufe gibt das effektive Ergebnis wieder. Die zweite Stufe enthält die ausserordentlichen Erfolge sowie Bildungen und Auflösungen von Reservepositionen.

In der Investitionsrechnung werden die kreditpflichtigen Ausgaben für Investitionen in das Verwaltungsvermögen und die mit solchen Investitionen zusammenhängenden Einnahmen ausgewiesen und den im Voranschlag dafür gesprochenen Krediten gegenübergestellt.

Im Anhang sind diejenigen zusätzlichen Informationen offengelegt, die für das grundsätzliche Verständnis des Voranschlags und den verlässlichen Überblick über die finanzielle Lage und Entwicklung notwendig sind.

## 5.3 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

### 5.3.1 Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Vermögenswerte werden in den Aktiven der Bilanz geführt, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren oder sie unmittelbar zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe genutzt werden und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Fremdkapital auf der Passivseite der Bilanz sind Verpflichtungen aufgrund eines Ereignisses mit Ursprung in der Vergangenheit, zu deren Erfüllung mit einem Mittelabfluss gerechnet werden muss und deren Betrag zuverlässig ermittelt werden kann. Wenn der Zeitpunkt der Erfüllung und die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet sind, wird eine Verbindlichkeit in Form einer Rückstellung gebildet.

Als Ertrag gilt der gesamte Wertzuwachs innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Erträge werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Ertrag gilt als realisiert, wenn in der betreffenden Periode ein Zufluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

Als Aufwand gilt der gesamte Wertverzehr innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Aufwände werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Aufwand gilt als eingetreten, wenn in der betreffenden Periode ein Abfluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

### 5.3.2 Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Es gilt für alle Positionen der Grundsatz der Einzelbewertung.

Die Bewertung des Verwaltungsvermögens erfolgt zu Anschaffungswerten. Die Entwertung durch die ordentliche Nutzung wird durch planmässige Abschreibungen über die angenommene Nutzungsdauer berücksichtigt. Nachhaltigen Wertvermindierungen bzw. Wertaufholungen wird durch entsprechende Wertkorrekturen auf den jeweiligen Nutzwert Rechnung getragen, sobald eine solche Wertminderung absehbar ist. Für nicht budgetierte notwendige Wertkorrekturen sind Kreditüberschreitungen

möglich; sie werden mit der Abnahme der Rechnung genehmigt.

Die Anlagen des Finanzvermögens werden zu Verkehrswerten bewertet. Die Verkehrswerte werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern periodisch an neue Gegebenheiten angepasst. Eine Neuermittlung der Verkehrswerte wird insbesondere vorgenommen, wenn sich die Marktverhältnisse massgebend verändern.

Finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

### 5.3.3 Kurzfristige Finanzanlagen

Die Wertschriften sind zum Kurswert auf Ende Jahr bewertet.

### 5.3.4 Anlagen des Finanzvermögens

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind mit dem amtlichen Verkehrswert in der Bilanz enthalten. Dieser wird periodisch, mindestens aber alle fünf Jahre, an neue Marktgegebenheiten angepasst. Be-

wertungsänderungen werden der Neubewertungsreserve im Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet.

### 5.3.5 Sachanlagen des Verwaltungsvermögens

Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden zum Anschaffungs- bzw. Herstellkostenwert bewertet. Die Aktivierungsgrenze beträgt 100'000 Franken; Anschaffungen unter diesem Betrag wer-

den im Anschaffungsjahr der Erfolgsrechnung belastet. Die Anlagen werden ab Nutzungsbeginn über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Es gelten folgende Nutzungsdauern:

Tab. 15: Nutzungsdauer für Abschreibungen

Bezeichnung	Nutzungsdauer
<b>Tiefbauten</b>	
Neue Strassen	40 Jahre
Brücken	40 Jahre
Investitionen ins bestehende Strassennetz	25 Jahre
Bahnübergänge	25 Jahre
Kanalbauten	40 Jahre
Wasserbau	40 Jahre
Gebäude / Hochbauten	25 Jahre
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4 Jahre
Abwasseranlagen	15 Jahre
Abfallanlagen	40 Jahre
Immaterielle Anlagen	5 Jahre
<b>Informatik</b>	
Hardware	3 Jahre
Software	5 Jahre
Unüberbaute Grundstücke	keine Abschreibung

Wird eine Anschaffung getätigt, die die geschätzte Nutzungsdauer verlängert oder einen zukünftigen

Nutzen schafft, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

### 5.3.6 Investitionsbeiträge

An Dritte entrichtete Investitionsbeiträge werden aktiviert, wenn die mitfinanzierte Anlage einen langfristigen Nutzen für die Öffentlichkeit erbringt und

ein durchsetzbarer Rückerstattungsanspruch bei Zweckentfremdung besteht. Die Aktivierungsgrenze für Investitionsbeiträge beträgt 100'000 Franken.

### 5.3.7 Fiskalertrag

Die Steuererträge werden bei Rechnungsstellung verbucht (sog. Soll-Prinzip). Die direkten Steuern (Ertrags- und Einkommenssteuern) eines Jahres setzen sich in der Regel aus den Vorausrechnungen für das laufende Jahr und den Differenzrechnungen

der Vorjahre aufgrund von definitiven Veranlagungen zusammen.

Auch Objekt- und Spezialsteuern werden nach dem Soll-Prinzip verbucht.

### 5.3.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Keine.

# Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

## 6.1 Fiskalertrag

Tab. 16: Fiskalertrag

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Fiskalertrag</b>	<b>175'643</b>	<b>186'957</b>	<b>187'803</b>	<b>846</b>	<b>-0.5</b>
Direkte Steuern natürliche Personen	134'850	142'450	143'200	750	-0.5
Direkte Steuern juristische Personen	11'980	15'650	14'700	-950	6.1
Übrige direkte Steuern	7'057	7'000	7'500	500	-7.1
Besitz- und Aufwandsteuern	21'756	21'857	22'403	546	-2.5

Der Steuerfuss der direkten Steuern natürlicher Personen basiert bis 2013 auf 3.0 Steuereinheiten und ab 2014 auf 3.2 Steuereinheiten. Der Steuersatz für Unternehmensgewinne lag bis 2014 bei 6.0% und

wurde ab 2015 auf 6.5% erhöht. Bei den Besitz- und Aufwandsteuern handelt es sich um die Hundesteuer, Tourismusabgabe und Motorfahrzeugsteuer.

## 6.2 Finanzertrag

Tab. 17: Finanzertrag

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Finanzertrag</b>	<b>15'834</b>	<b>18'336</b>	<b>18'078</b>	<b>-259</b>	<b>1.4</b>
Zinsertrag	786	780	1'041	260	-33.3
Realisierte Gewinne Finanzvermögen	577	2'001	2'200	199	-9.9
Beteiligungsertrag Finanzvermögen	292	200	295	95	-47.5
Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	1'580	1'578	1'469	-109	6.9
Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen	137				
Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	6	23	27	4	-19.0

Tab. 17: Finanzertrag (Fortsetzung)

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	5'902	7'115	8'168	1'054	-14.8
Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	6'400	6'370	4'706	-1'664	26.1
Erträge von gemieteten Liegenschaften	153	270	172	-98	36.3
Übriger Finanzertrag	1				

Verkaufsgewinne aus den Liegenschafts- und Grundstücksverkäufen werden unter "Realisierte Gewinne Finanzvermögen" verbucht. Im Vor-

anschlag 2017 ist aus Verkäufen von Liegenschaften und Grundstücken ein Gewinn in der Höhe von 2.2 Mio. Franken eingeplant.

### 6.3 Entnahmen aus bzw. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Im neuen Rechnungsmodell müssen Fonds und Spezialfinanzierungen nach bestimmten Kriterien dem Eigenkapital oder dem Fremdkapital zugeteilt werden. Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals werden weiterhin verzinst, hingegen dürfen Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals nicht mehr verzinst werden. Um die Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals Ende des Jahres auszugleichen, wird der Saldo entweder in den Fonds eingelegt oder dem Fonds entnommen. Dies geschieht im operativen Ergebnis entweder über

Kostenart 350 „Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital“ oder über Kostenart 450 „Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital“. Einlagen oder Bezüge bei Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals werden hingegen im ausserordentlichen Ergebnis wie Eigenkapitalveränderungen behandelt und unter den Abschlusskonten 901 „Ausgleich Spezialfinanzierungen, Fonds und Vorfinanzierungen im EK“ ausgewiesen.

### 6.4 Transferertrag

Tab. 18: Transferertrag

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Transferertrag</b>	<b>156'897</b>	<b>161'720</b>	<b>162'815</b>	<b>1'095</b>	<b>-0.7</b>
Ertragsanteile	37'247	39'743	39'123	-620	1.6
Entschädigungen von Gemeinwesen	58'738	58'750	60'981	2'231	-3.8
Finanz- und Lastenausgleich	50'038	52'941	52'409	-532	1.0

Tab. 18: Transferertrag (Fortsetzung)

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	10'794	10'243	10'251	9	-0.1
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge					
Verschiedener Transferertrag	81	43	50	7	-16.3

## 6.5 Personalaufwand

Tab. 19: Personalaufwand (ohne Sondereffekte)

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Personalaufwand</b>	<b>91'571</b>	<b>92'589</b>	<b>93'432</b>	<b>843</b>	<b>0.9</b>
Behörden, Kommissionen und Richter	2'775	2'900	2'948	48	1.7
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	57'507	59'128	59'413	286	0.5
Löhne der Lehrkräfte	15'312	14'611	14'560	-50	-0.3
Temporäre Arbeitskräfte	131	181	163	-18	-9.9
Zulagen	808	710	808	98	13.8
Arbeitgeberbeiträge	13'427	13'809	14'268	459	3.3
Arbeitgeberleistungen	305				
Übriger Personalaufwand	1'306	1'251	1'272	21	1.7

Tab. 20: Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals pro Organisationseinheit

Beträge in TCHF	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung	Kommentar
Kostenart 301	2017	2018	in %	
Räte	-29	65	325.5	
Kantonskanzlei	2'341	2'301	-1.7	
Departement Finanzen	10'370	9'969	-3.9	
Departement Bildung und Kultur	9'404	9'704	3.2	
Departement Gesundheit und Soziales	5'618	5'768	2.7	
Departement Bau und Volkswirtschaft	11'714	11'774	0.5	

Tab. 20: Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals pro Organisationseinheit (Fortsetzung)

Beträge in TCHF	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung	Kommentar
Kostenart 301	2017	2018	in %	
Departement Inneres und Sicherheit	17'374	17'534	0.9	
Gerichtsbehörden	1'945	1'954	0.5	
Finanzkontrolle	390	342	-12.5	
<b>Gesamttotal</b>	<b>59'128</b>	<b>59'413</b>	<b>0.5</b>	

Tab. 21: Löhne der Lehrkräfte pro Organisationseinheit

Beträge in TCHF	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung	Kommentar
Kostenart 302	2017	2018	in %	
Departement Bildung und Kultur	14'611	14'560	-0.3	
<b>Gesamttotal</b>	<b>14'611</b>	<b>14'560</b>	<b>-0.3</b>	

## 6.6 Sachaufwand

Tab. 22: Sachaufwand (ohne Sondereffekte)

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Sachaufwand</b>	<b>49'651</b>	<b>49'081</b>	<b>47'505</b>	<b>-1'576</b>	<b>-3.2</b>
Material- und Warenaufwand	3'751	4'146	3'983	-163	-3.9
Nicht aktivierbare Anlagen	1'390	1'145	1'485	340	29.7
Ver- und Entsorgung	994	1'084	1'123	39	3.6
Dienstleistungen und Honorare	19'424	20'815	20'956	141	0.7
Baulicher Unterhalt	15'908	13'803	11'133	-2'670	-19.3
Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	910	1'038	1'085	48	4.6
Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	4'735	4'694	5'169	475	10.1
Spesenentschädigungen	1'156	1'256	1'197	-59	-4.7
Wertberichtigungen	385	12	274	262	2'183.3
Verschiedener Betriebsaufwand	998	1'089	1'101	13	1.1

Tab. 23: Sachaufwand pro Organisationseinheit

Organisationseinheit (Beträge in TCHF)	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018	Abweichung in %	Kommentar
Räte	324	318	-1.9	
Kantonskanzlei	1'506	1'405	-6.7	
Departement Finanzen	10'248	10'218	-0.3	
Departement Bildung und Kultur	7'758	7'531	-2.9	
Departement Gesundheit und Soziales	3'315	3'588	8.2	
Departement Bau und Volkswirtschaft	17'388	15'263	-12.2	
Departement Inneres und Sicherheit	7'706	8'188	6.3	
Gerichtsbehörden	758	943	24.3	
Finanzkontrolle	78	52	-33.4	
<b>Gesamttotal</b>	<b>49'081</b>	<b>47'505</b>	<b>-3.2</b>	

## 6.7 Abschreibungen

Tab. 24: Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
Strassenbau	10'919	10'691	10'970	279	2.6%
Wasserbau	168	214	223	9	4.2%
Hochbau allgemein	2'471	1'899	1'759	-140	-7.4%
Hochbau PZA	0	628	0	0	0%
Mobilien	2'171	3'902	4'720	818	21%
Investitionsbeiträge	1'950	2'308	2'497	189	8.2%
<b>Total</b>	<b>16'951</b>	<b>19'642</b>	<b>20'169</b>	<b>527</b>	<b>2.7%</b>

Die Abschreibungen basieren auf der kürzesten Nutzungsdauer, die im Handbuch HRM2 pro Anlagekategorie festgelegt ist (vgl. Anhang 5.3 „Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze“). Im neuen Rechnungsmodell HRM2 werden die Abschrei-

bungen des Verwaltungsvermögens aufgeteilt in Abschreibungen von Sachanlagen des Verwaltungsvermögens (Kostenart 330) und in Abschreibungen von Investitionsbeiträgen (Kostenart 366).

## 6.8 Finanzaufwand

Tab. 25: Finanzaufwand (ohne Sondereffekte)

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Finanzaufwand</b>	<b>2'110</b>	<b>2'159</b>	<b>2'311</b>	<b>152</b>	<b>7.0</b>
Zinsaufwand	1'041	1'074	1'340	266	24.8
Realisierte Kursverluste					
Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	37	15	15		
Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	938	880	843	-36	-4.1
Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen					
Verschiedener Finanzaufwand	93	191	113	-78	-40.9

## 6.9 Transferaufwand

Tab. 26: Transferaufwand

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Transferaufwand</b>	<b>240'252</b>	<b>240'839</b>	<b>251'523</b>	<b>10'684</b>	<b>4.4</b>
Ertragsanteile an Dritte	6'320	6'114	6'410	296	4.8
Entschädigungen an Gemeinwesen	30'529	29'873	30'943	1'070	3.6
Finanz- und Lastenausgleich	11'684	11'486	11'832	346	3.0
Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	189'769	191'058	199'842	8'784	4.6
Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen					
Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen					
Abschreibungen Investitionsbeiträge	1'950	2'309	2'497	188	8.2
Verschiedener Transferaufwand					

## 6.10 Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag / Reserveveränderung

Tab. 27: Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in TCHF	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018	Kommentar
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>14'669</b>	<b>11'147</b>	
<b>Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>157</b>	<b>2'888</b>	
Ausserordentlicher Personalaufwand		-2'260	Einmalige Einlage PK
Ausserordentliche Finanzerträge		5'013	Aufwertungsgewinn PZA
Ausserordentliche Transfererträge	157	135	
<b>Kapital- und Reserveveränderung</b>	<b>14'513</b>	<b>8'259</b>	
Entnahmen aus Aufwertungsreserve	10'753	10'753	
Entnahmen aus Vorfinanzierung	1'720	-2'953	Einlage Aufwertungsgewinn PZA (5'013)
Entnahme (+) bzw. Einlage (-) Spezialfinanzierung EK	1'739	827	Strassenfonds, Alkoholzehntel und Fischereifonds
Entnahme (+) bzw. Einlage (-) Fonds EK	301	-368	Sport-, Kultur- und Energiefonds

# Erläuterungen zu Positionen der Investitionsrechnung

## 7.1 Investitionsübersicht

Tab. 28: Nettoinvestitionen

Nr.	Bezeichnung	Rechnung	Voranschlag	Prognose	Voranschlag
Beträge in TCHF		2016	2017	2017	2018
<b>100</b>	<b>Kanzleidienste</b>	<b>6</b>	<b>180</b>	<b>150</b>	<b>135</b>
I1000005	Elektronisches Amtsblatt	0	0	0	0
I1000006	Erneuerung Abstimmungsanlage (2.Teil)	0	0	0	0
I1010001	Relaunch Intranet / Internet	6	30	30	0
I1010003	MIS Regierungscontrolling	0	150	120	35
I1010004	Update Internet / Intranet	0	0	0	100
<b>210</b>	<b>Amt für Finanzen</b>	<b>0</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	<b>35</b>
I1130002	Einführung NSP Swiss-Salary-Modul	0	72	72	35
<b>220</b>	<b>Kantonale Steuerverwaltung</b>	<b>4'466</b>	<b>2'087</b>	<b>2'087</b>	<b>881</b>
I1120001	Integrierte Steuersoftware ISAR	4'182	1'590	1'590	500
I1120003	eSteuern	283	150	150	81
I1120004	Weiterentwicklung Steuerlösung	0	186	186	300
I1120005	Migrationskosten Steuerlösung	0	161	161	0
<b>240</b>	<b>Amt für Immobilien</b>	<b>1'415</b>	<b>1'475</b>	<b>1'516</b>	<b>1'279</b>
I1440002	PZA, Haus VIII, Mehrzweckgebäude	2	0	0	0
I1440003	PZA, Erschliessungssystem / Parkplätze / Versorgung	0	0	0	280
I1440007	PZA, Haus III	0	0	0	500
I1440016	Fünfeckpalast Trogen, Fertigstellung Umgebung	0	0	0	0
I1440024	Kantonsschule Umbau neues Konvikt 2. Etappe	1'104	875	1'230	0
I1440026	Regierungsgebäude Herisau (Eingang/Loge)	0	0	0	0
I1440027	Kantonsschule Trogen (Sporthallen)	0	0	0	0

Tab. 28: Nettoinvestitionen (Fortsetzung)

Nr.	Bezeichnung	Rechnung	Voranschlag	Prognose	Voranschlag
Beträge in TCHF		2016	2017	2017	2018
I1440028	Kantonsschule Trogen (Umutzung u. energ. Sanierung)	0	200	86	0
I1440029	Strafanstalt Gmünden (Raumprovisorium Spezialvollzug)	309	0	0	0
I1440030	PZA Herisau (Haus 5+6, 5.2 Mio.)	0	0	0	0
I1440034	Polizeiposten Mittelland	0	0	0	0
I1440039	Alarmanlage Strafanstalt Gmünden	0	200	200	0
I1440040	Strafanstalt Gmünden (Weiterentwicklung)	0	200	0	499
I1440042	Kantonsschule Rotes Schulhaus (Lift)	0	0	0	0
I1440043	Kantonsschule Altes Schulhaus	0	0	0	0
I2403044	Neubau Prüfstelle MFK	0	0	0	0
<b>245</b>	<b>Zentrale Informatik- und Telefoniekosten</b>	<b>85</b>	<b>514</b>	<b>3'014</b>	<b>370</b>
I1189001	Darlehen AR Informatik AG (Sacheinlage)	-461	0	0	0
I1189002	Enterprise Content Management (ECM) ab 2014	106	0	0	0
I1189006	Projekt Ausbau diverse Software	132	0	0	0
I1189008	Kreditorenscanning	190	120	120	20
I1189009	Projekt Integra (ab 2015)	0	75	75	100
I1189011	ePersonaldossier	0	0	0	150
I1189013	Weitere eGovernment-Projekte	108	0	0	0
I1189014	Projekt IP-Telefonie	0	154	154	0
I1189015	Zentrale Adressverwaltungslösung KVAR	0	50	50	0
I1189016	Internetportal AR - eAusserrhoden	0	75	75	40
I1189018	Darlehen AR Informatik AG (Liquidität)	0	0	2'500	0
I1189091	Projekt Integra	8	0	0	0
I1400001	eBauverwaltung	0	40	40	60

Tab. 28: Nettoinvestitionen (Fortsetzung)

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Prognose 2017	Voranschlag 2018
Beträge in TCHF					
<b>320</b>	<b>Amt für Mittel- und Hochschulen und Berufsbildung</b>	<b>236</b>	<b>110</b>	<b>20</b>	<b>90</b>
I1189007	EISA Sekundarstufe II	236	110	20	90
<b>340</b>	<b>Kantonsschule (Globalkredit)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
I1250001	Informatik Kantonsschule Trogen	0	0	0	0
<b>350</b>	<b>Berufsbildungszentrum</b>	<b>80</b>	<b>120</b>	<b>80</b>	<b>220</b>
I1260001	Informatik BBZ, Hardware	80	120	80	220
<b>370</b>	<b>Kantonsbeiträge Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen</b>	<b>-21</b>	<b>60</b>	<b>-10</b>	<b>60</b>
I1279001	Ausbildungs- und Studiendarlehen	-21	60	-10	60
<b>400</b>	<b>Departementssekretariat DGS</b>	<b>27</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>0</b>
I1300001	NEST-Modul IPV	27	120	120	0
<b>410</b>	<b>Amt für Gesundheit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3'947</b>	<b>0</b>
I1310003	Hypothekendarlehen Spitalverbund AR	0	0	3'947	0
I4101001	Darlehen an Ostschweizer Kinderspital	0	0	0	0
<b>500</b>	<b>Departementssekretariat DBV</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
I1500001	Aktien Appenzeller Schaukäserei AG	24	0	0	0
<b>510</b>	<b>Tiefbauamt</b>	<b>1'063</b>	<b>1'695</b>	<b>995</b>	<b>1'985</b>
Div.	Wasserbau	551	1'200	500	1'700
I1424008	Scania Truck P450CBX4HHZ	512	0	0	0
IBU5108	Fhz./Masch. Strassenunterhalt Herisau	0	495	495	150
IBU5109	Fhz./Masch. Strassenunterhalt Heiden	0	0	0	135
<b>520</b>	<b>Amt für Raum und Wald</b>	<b>579</b>	<b>513</b>	<b>513</b>	<b>500</b>
I1480001	Orthofoto	0	0	0	0
I1540001	Beiträge an forstliche Projekte	508	513	513	500
I5202001	Kauf/Verkauf Waldungen	71	0	0	0
<b>530</b>	<b>Amt für Umwelt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
I5301001	Ersatz SW Industrie- u. Gewerbekataster	0	0	0	0

Tab. 28: Nettoinvestitionen (Fortsetzung)

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Prognose 2017	Voranschlag 2018
Beträge in TCHF					
<b>540</b>	<b>Amt für Wirtschaft und Arbeit</b>	<b>236</b>	<b>153</b>	<b>0</b>	<b>213</b>
I1514001	Projekt HR-Net	100	0	0	60
I1578001	Beiträge „Neue Regionalpolitik“	-2'064	153	0	153
I1578002	Darlehen Transformatorstation Grub	-10	0	0	0
I1578003	Darlehen Gemeinde Grub (Verpflichtung Bund)	10	0	0	0
I1578004	Darlehen Bad Unterrechstern	-18	0	0	0
I1578005	Darlehen Bad Unterrechstern (Verpflichtung Bund)	18	0	0	0
I1578006	Darlehen Gemeinde Heiden (Schulhaus Wies)	-7	0	0	0
I1578007	Darlehen Gemeinde Heiden (Verpflichtung Bund)	7	0	0	0
I1578009	Darlehen Projekt „Schwägalp“	-220	0	0	0
I1578010	Darlehen Projekt „Schwägalp“ (Verpflichtung Bund)	2'420	0	0	0
<b>550</b>	<b>Amt für Landwirtschaft</b>	<b>911</b>	<b>900</b>	<b>800</b>	<b>1'000</b>
I1520001	Beiträge an Oekonomiegebäude	776	640	640	570
I1520002	Beiträge an Gewerbebetriebe	101	60	60	50
I1520003	Beiträge an Sanierung landw. Wasserversorgungen	0	30	30	0
I1520004	Beiträge an Weg- und Transportanlagen	24	180	180	220
I1520005	Beiträge an Düngeranlagen	0	20	20	30
I1520010	Beiträge an Strukturverbesserungen	11	-30	-30	30
IBU5500	Strukturverbesserung Landwirtschaft	0	0	-100	100
<b>560</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>4'603</b>	<b>3'702</b>	<b>3'689</b>	<b>3'286</b>
I1570003	Durchmesserlinie (DML)	2'540	1'642	1'642	1'288
I1570004	Beitrag Bahninfrastrukturfonds (BIF)	2'063	2'050	2'038	1'918
I1570005	Investitionsbeitrag Turbo AG	0	10	10	0
I1570006	Investitionsbeitrag Bushof Herisau	0	0	0	0

Tab. 28: Nettoinvestitionen (Fortsetzung)

Nr.	Bezeichnung	Rechnung	Voranschlag	Prognose	Voranschlag
Beträge in TCHF		2016	2017	2017	2018
I1570007	Privatbahnen: Diverses / Umsetzung	0	0	0	80
<b>590</b>	<b>Spezialfinanzierungen und Fonds</b>	<b>9'897</b>	<b>13'660</b>	<b>13'360</b>	<b>11'300</b>
Div.	Tiefbauamt / Strassenbau	8'517	10'500	10'200	10'500
Div.	Entsorgung Abfall und Wasser	-937	3'160	3'160	800
I5906001	Darlehen Agrarfonds	2'317	0	0	0
<b>600</b>	<b>Departementssekretariat DIS</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>80</b>
I1600001	eGrundbuch	0	20	20	80
<b>620</b>	<b>Strassenverkehrsamt</b>	<b>143</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>120</b>
I1189010	eStrassenverkehrsamt	143	200	200	120
<b>630</b>	<b>Amt für Militär und Bevölkerungsschutz</b>	<b>182</b>	<b>100</b>	<b>30</b>	<b>70</b>
I1614001	Maschinen, Geräte Zivilschutz	182	100	30	70
IBU6302	Maschinen, Geräte Zivilschutz	0	0	0	0
<b>640</b>	<b>Kantonspolizei</b>	<b>288</b>	<b>245</b>	<b>245</b>	<b>908</b>
I1620001	Fahrzeugflotte Kantonspolizei	410	245	245	231
I1620002	Maschinen, Geräte Kantonspolizei	-12	0	0	210
I1620003	Einsatzleit- und Informationssystem (ELIS-Release)	-110	0	0	0
I6400004	Ausbau Kapo-Fachapplikationen	0	0	0	467
IBU6401	Fahrzeugflotte KAPO	0	0	0	0
<b>700</b>	<b>Gerichtsbehörden</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
I7000001	Tribuna	0	0	0	0
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>24'221</b>	<b>25'925</b>	<b>30'848</b>	<b>22'532</b>

## 7.2 Investitionen Sachanlagen

Tab. 29: Sachanlagen

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Sachanlagen</b>	<b>14'248</b>	<b>17'685</b>	<b>17'995</b>	<b>310</b>	<b>1.8</b>
Strassen	9'628	12'000	12'000		
Wasserbau	1'957	3'250	3'700	450	13.8

Tab. 29: Sachanlagen (Fortsetzung)

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
Hochbauten	1'415	1'475	1'279	-196	-13.3
Waldungen	76				
Mobilien	1'173	960	1'016	56	5.8

Tab. 30: Rückerstattung Sachanlagen

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Keine Buchungen</b>					

## 7.3 Immaterielle Anlagen

Tab. 31: Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Immaterielle Anlagen</b>	<b>5'413</b>	<b>3'303</b>	<b>2'431</b>	<b>-872</b>	<b>-26.4</b>
Software	5'413	3'303	2'431	-872	-26.4

## 7.4 Darlehen

Tab. 32: Darlehen

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Darlehen</b>	<b>2'629</b>	<b>1'315</b>	<b>915</b>	<b>-400</b>	<b>-30.4</b>
Gemeinden und Gemeindezweckverbände	17				
Private Unternehmungen	238	775	775		
Private Haushalte	2'374	540	140	-400	-74.1

Tab. 33: Rückzahlung Darlehen

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Rückzahlung von Darlehen</b>	<b>794</b>	<b>1'255</b>	<b>855</b>	<b>-400</b>	<b>31.9</b>

## 7.6. Eigene Investitionsbeiträge

69

Tab. 33: Rückzahlung Darlehen (Fortsetzung)

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
Bund		775	775		
Gemeinden und Gemeindezweckverbände	17				
Öffentliche Unternehmungen	461				
Private Unternehmungen	238				
Private Haushalte	78	480	80	-400	83.3

## 7.5 Beteiligungen und Grundkapitalien

Tab. 34: Beteiligungen und Grundkapitalien

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Beteiligungen und Grundkapitalien</b>	<b>24</b>				
Private Unternehmungen	24				

## 7.6 Eigene Investitionsbeiträge

Tab. 35: Eigene Investitionsbeiträge

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Eigene Investitionsbeiträge</b>	<b>11'528</b>	<b>10'079</b>	<b>7'107</b>	<b>-2'972</b>	<b>-29.5</b>
Gemeinden und Gemeindezweckverbände	2'829	3'160	800	-2'360	-74.7
Private Unternehmungen	5'216	3'456	2'889	-567	-16.4
Private Haushalte	1'416	1'413	1'500	88	6.2

Tab. 36: Einnahmen Investitionsbeiträge

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
<b>Investitionsbeiträge für eigene Rechnung</b>	<b>8'823</b>	<b>5'202</b>	<b>5'060</b>	<b>-141</b>	<b>2.7</b>
Bund	4'754	1'300	1'320	20	-1.5
Kantone und Konkordate		50	89	39	-77.2

Tab. 36: Einnahmen Investitionsbeiträge (Fortsetzung)

Beträge in TCHF	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Differenz zu VA 2017	
	2016	2017	2018	absolut	%
Gemeinden und Gemeindezweckverbände	3'725	3'487	3'268	-219	6.3
Öffentliche Unternehmungen	3	60	174	114	-189.5
Private Unternehmungen	182	155	110	-45	29.0
Private Haushalte	159	150	100	-50	33.3

# Finanzkennzahlen

## 8.1 Finanzkennzahlen erster Priorität

Tab. 37: Nettoverschuldungsquotient

Nettoverschuldungsquotient	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
	2016	2017	2018
$\frac{\text{Nettoschulden}}{40 \text{ Fiskalertrag}}$	57.6%	50.8%	70.8%

**Richtwerte:** <100% = gut, 100%–150% = genügend, >150% = schlecht

**Aussage:** Anteil der Fiskalerträge, bzw. wieviel Jahrestranchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.

Tab. 38: Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierungsgrad	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
	2016	2017	2018
$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestition}}$	-9.0%	75.8%	57.2%

**Richtwerte:** <80% = Abschwung (Zunahme der Verschuldung), 80%–100% = Normalfall, >100% = Hochkonjunktur (Abnahme der Verschuldung)

**Aussage:** Anteil der Nettoinvestitionen, die der Kanton Appenzell Ausserrhoden aus den im Berichtsjahr erarbeiteten liquiden Mitteln finanzieren kann.

Tab. 39: Zinsbelastungsanteil

Zinsbelastungsanteil	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
	2016	2017	2018
$\frac{(\text{Zinsaufwand } 340 - \text{Zinsertrag } 440) \times 100}{\text{Laufender Ertrag } 40 + 41 + 42 + 43 + 46}$	0.07%	0.07%	0.07%

**Richtwerte:** 0%–4% = gut, 4%–9% = genügend, >9% = schlecht

**Aussage:** Anteil des „verfügbaren Einkommens“, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

## 8.2 Finanzkennzahlen zweiter Priorität

Tab. 40: Nettoschuld I in Franken pro Einwohner

Nettoschuld I in Franken pro Einwohner	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
	2016	2017	2018
$\frac{\text{Nettoschulden I}}{\text{Ständige Wohnbevölkerung}^{11}}$	1'836	1'734	2'405

**Richtwerte**<sup>12</sup>: <0 CHF = Nettovermögen, 0–1'000 CHF = geringe Verschuldung, 1'001–2'500 CHF = mittlere Verschuldung, 2'501–5'000 CHF = hohe Verschuldung, >5'000 CHF = sehr hohe Verschuldung

**Aussage:** Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner und nicht auf ihre Anzahl ankommt.

Tab. 41: Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierungsanteil	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
	2016	2017	2018
$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Laufender Ertrag } 40 + 41 + 42 + 43 + 46}$	-0.6%	4.8%	3.1%

**Richtwerte:** >20% = gut, 10–20% = mittel, <10% = schlecht

**Aussage:** Anteil des Ertrages, welcher der Kanton Appenzell Ausserrhoden zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann.

Tab. 42: Kapitaldienstanteil

Kapitaldienstanteil	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
	2016	2017	2018
$\frac{(\text{Nettozinsaufwand} + \text{ordentliche Abschreibungen}) \times 100}{\text{Laufender Ertrag } 40 + 41 + 42 + 43 + 46}$	4.4%	4.8%	4.9%

**Richtwerte:** bis 5% = geringe Belastung, 5–15% = tragbare Belastung, >15% = hohe Belastung

**Aussage:** Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

<sup>11</sup> Bevölkerungszahl: 2016 = 53'856 / 2017 = 54'624 / 2018 = 54'764

<sup>12</sup> Diese Richtwerte gelten sowohl für die Kantone wie auch Gemeinden, aber nur dann, wenn die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden ungefähr im Verhältnis 50% / 50% aufgeteilt sind. Ist die Aufgabenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden anders, verschieben sich die Richtwerte entsprechend.

Tab. 43: Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoverschuldungsanteil	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
	2016	2017	2018
$\frac{\text{Bruttoschulden} \times 100}{\text{Laufender Ertrag } 40 + 41 + 42 + 43 + 46}$	66.3%	52.6%	69.7%

**Richtwerte:** <50% = sehr gut, 50%–100% = gut, 100%–150% = mittel, 150%–200% = schlecht >200% = kritisch

**Aussage:** Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

Tab. 44: Investitionsanteil

Investitionsanteil	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
	2016	2017	2018
$\frac{\text{Bruttoinvestitionen } (50 + 51 + 52 + 54 + 55 + 56) \times 100}{\text{Konsolidierter Gesamtaufwand}}$	8.2%	7.8%	6.7%

**Richtwerte:** <10% = schwache Investitionstätigkeit, 10%–20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20%–30% = starke Investitionstätigkeit, >30% sehr starke Investitionstätigkeit

**Aussage:** Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

# Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung

## 9.1 Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung

Tab. 45: Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung

Nr. Bezeichnung	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018	Abweichung	%
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>22'848'700</b>	<b>26'568'750</b>	<b>3'720'050</b>	<b>16.3</b>
01 Legislative und Exekutive	2'070'600	2'328'200	257'600	12.4
02 Allgemeine Dienste	20'778'100	24'240'550	3'462'450	16.7
<b>1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>	<b>14'679'000</b>	<b>16'584'700</b>	<b>1'905'700</b>	<b>13.0</b>
11 Öffentliche Sicherheit	6'692'400	7'549'600	857'200	12.8
12 Rechtssprechung	1'268'200	2'123'000	854'800	67.4
13 Strafvollzug	666'200	664'000	-2'200	-0.3
14 Allgemeines Rechtswesen	4'733'900	4'945'400	211'500	4.5
16 Verteidigung	1'318'300	1'302'700	-15'600	-1.2
<b>2 Bildung</b>	<b>73'684'700</b>	<b>75'302'400</b>	<b>1'617'700</b>	<b>2.2</b>
21 Obligatorische Schule				
22 Sonderschulen	6'016'000	5'953'000	-63'000	-1.0
23 Berufliche Grundbildung	5'335'700	6'070'700	735'000	13.8
25 Allgemeinbildende Schulen	13'943'000	14'243'000	300'000	2.2
29 Übriges Bildungswesen	48'390'000	49'035'700	645'700	1.3
<b>3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche</b>	<b>2'530'200</b>	<b>2'551'900</b>	<b>21'700</b>	<b>0.9</b>
31 Kulturerbe	544'900	547'000	2'100	0.4
32 Übrige Kultur	1'733'700	1'752'700	19'000	1.1
34 Sport und Freizeit	251'600	252'200	600	0.2
<b>4 Gesundheit</b>	<b>65'410'700</b>	<b>71'291'450</b>	<b>5'880'750</b>	<b>9.0</b>
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	59'901'000	65'710'000	5'809'000	9.7
43 Gesundheitsprävention	531'600	541'700	10'100	1.9
49 Übriges Gesundheitswesen	4'978'100	5'039'750	61'650	1.2
<b>5 Soziale Sicherheit</b>	<b>38'458'000</b>	<b>38'458'200</b>	<b>200</b>	<b>0.0</b>
51 Krankheit und Unfall	10'304'500	10'069'400	-235'100	-2.3
52 Invalidität	21'808'200	21'970'900	162'700	0.7
53 Alter und Hinterlassene	5'720'000	5'850'000	130'000	2.3

## 9.2. Investitionsrechnung nach der funktionalen Gliederung

75

Tab. 45: Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung (Fortsetzung)

Nr. Bezeichnung	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018	Abweichung	%
54 Familie und Jugend	485'500	485'000	-500	-0.1
55 Arbeitslosigkeit				
57 Sozialhilfe und Asylwesen	139'800	82'900	-56'900	-40.7
<b>6 Verkehr</b>	<b>4'829'700</b>	<b>5'270'400</b>	<b>440'700</b>	<b>9.1</b>
61 Strassenverkehr	303'500	236'800	-66'700	-22.0
62 Öffentlicher Verkehr	4'526'200	5'033'600	507'400	11.2
<b>7 Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>4'475'800</b>	<b>4'676'100</b>	<b>200'300</b>	<b>4.5</b>
74 Verbauungen	1'173'800	1'373'800	200'000	17.0
75 Arten- und Landschaftsschutz				
76 Bekämpfung von Umweltverschmutzung	-8'500	-8'500		
77 Übriger Umweltschutz	2'468'000	2'485'800	17'800	0.7
79 Raumordnung	842'500	825'000	-17'500	-2.1
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>6'844'900</b>	<b>6'987'100</b>	<b>142'200</b>	<b>2.1</b>
81 Landwirtschaft	3'044'200	3'094'200	50'000	1.6
82 Forstwirtschaft	1'240'100	1'320'400	80'300	6.5
83 Jagd und Fischerei	261'400	299'900	38'500	14.7
84 Tourismus	474'400	504'400	30'000	6.3
85 Industrie, Gewerbe, Handel	1'824'800	1'768'200	-56'600	-3.1
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>-237'780'800</b>	<b>-238'109'400</b>	<b>-328'600</b>	<b>-0.1</b>
91 Steuern	-165'450'000	-165'850'000	-400'000	-0.2
93 Finanz- und Lastenausgleich	-41'455'200	-40'577'200	878'000	2.1
94 Ertragsanteile an Bundeseinnahmen	-25'500'000	-26'080'000	-580'000	-2.3
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	-5'375'600	-5'602'200	-226'600	-4.2
<b>99 Nicht aufgeteilte Posten</b>	<b>-10'752'900</b>	<b>-10'752'900</b>		
99 Nicht aufgeteilte Posten	-10'752'900	-10'752'900		
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-14'772'000</b>	<b>-1'171'300</b>	<b>13'600'700</b>	<b>92.1</b>

## 9.2 Investitionsrechnung nach der funktionalen Gliederung

Tab. 46: Investitionsrechnung nach der funktionalen Gliederung

Nr. Bezeichnung	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018	Abweichung	%
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>4'328'000</b>	<b>2'700'000</b>	<b>-1'628'000</b>	<b>-37.6</b>
02 Allgemeine Dienste	4'328'000	2'700'000	-1'628'000	-37.6

Tab. 46: Investitionsrechnung nach der funktionalen Gliederung (Fortsetzung)

Nr. Bezeichnung	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018	Abweichung	%
<b>1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>	<b>565'000</b>	<b>1'238'400</b>	<b>673'400</b>	<b>119.2</b>
11 Öffentliche Sicherheit	445'000	1'028'400	583'400	131.1
14 Allgemeines Rechtswesen	20'000	140'000	120'000	600.0
16 Verteidigung	100'000	70'000	-30'000	-30.0
<b>2 Bildung</b>	<b>290'000</b>	<b>370'000</b>	<b>80'000</b>	<b>27.6</b>
23 Berufliche Grundbildung	120'000	220'000	100'000	83.3
29 Übriges Bildungswesen	170'000	150'000	-20'000	-11.8
<b>4 Gesundheit</b>	<b>120'000</b>		<b>-120'000</b>	<b>-100.0</b>
49 Übriges Gesundheitswesen	120'000		-120'000	-100.0
<b>6 Verkehr</b>	<b>14'696'500</b>	<b>14'071'000</b>	<b>-625'500</b>	<b>-4.3</b>
61 Strassenverkehr	10'995'000	10'785'000	-210'000	-1.9
62 Öffentlicher Verkehr	3'701'500	3'286'000	-415'500	-11.2
<b>7 Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>4'360'000</b>	<b>2'500'000</b>	<b>-1'860'000</b>	<b>-42.7</b>
74 Verbauungen	1'200'000	1'700'000	500'000	41.7
77 Übriger Umweltschutz	3'160'000	800'000	-2'360'000	-74.7
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>1'565'600</b>	<b>1'653'000</b>	<b>87'400</b>	<b>5.6</b>
81 Landwirtschaft	900'000	1'000'000	100'000	11.1
83 Jagd und Fischerei	512'500	500'000	-12'500	-2.4
85 Industrie, Gewerbe, Handel	153'100	153'000	-100	-0.1
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>25'925'100</b>	<b>22'532'400</b>	<b>-3'392'700</b>	<b>-13.1</b>

# Abkürzungen

## 10.1 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
AB	Appenzeller Bahnen
AFP	Aufgaben- und Finanzplan
ALK	Arbeitslosenkasse
BBZ	Berufsbildungszentrum Herisau
DBK	Departement Bildung und Kultur
DBV	Departement Bau und Volkswirtschaft
DGS	Departement Gesundheit und Soziales
DF	Departement Finanzen
DIS	Departement Inneres und Sicherheit
DRG	(Swiss Diagnosis Related Groups), Tarifsystem für stationäre akutsomatische Spitalleistungen
ECM	Enterprise-Content-Management
EK	Eigenkapital
EP	Entlastungsprogramm
ER	Erfolgsrechnung
FIPL	Finanzplan
FK	Finanzkontrolle
FV	Finanzvermögen
GIS	Geoinformationssysteme
GB	Gerichtsbehörden
HRM2	Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden
IKS	Internes Kontrollsystem
IKZAV	Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit und den Lastenausgleich im Bereich der Kultureinrichtungen von überregionaler Bedeutung
IR	Investitionsrechnung
ISAR	Integrierte Steuerlösung Appenzell Ausserrhoden
JP	Juristische Personen
KAPO	Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden
KK	Kantonskanzlei
KOA	Kostenart
KR	Kantonsrat
KST	Kantonsschule Trogen
MBS	Amt für Militär und Bevölkerungsschutz

---

Abkürzung	Bedeutung
NP	Natürliche Personen
NRP	Neue Regionalpolitik
PZA	Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden
RAV	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
RR	Regierungsrat
SC	Stabsstelle Controlling
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SRS	Schweizerisches Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor
SVAR	Spitalverbund von Appenzell Ausserrhoden
TCHF	Tausend Franken
VKKL	Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben
VV	Verwaltungsvermögen

---

# Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Wirtschaftliche Eckdaten Voranschlag 2018 . . . . .	15
Tab. 2:	Ergebnis der Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss = + / Aufwandüberschuss = -) . . . . .	17
Tab. 3:	Ergebnis der Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss = + / Aufwandüberschuss = -) . . . . .	17
Tab. 4:	Planung der Steuererträge . . . . .	19
Tab. 5:	Finanzausgleich Bund . . . . .	19
Tab. 6:	Planung Anteile an Bundeseinnahmen . . . . .	20
Tab. 7:	Personalaufwand inkl. Globalkreditbetriebe . . . . .	21
Tab. 8:	Sachaufwand inkl. Globalkreditbetriebe . . . . .	23
Tab. 9:	Investitionsrechnung . . . . .	26
Tab. 10:	Finanzierung . . . . .	27
Tab. 11:	Entwicklung der Verschuldung . . . . .	27
Tab. 12:	Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten . . . . .	30
Tab. 13:	Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen . . . . .	33
Tab. 14:	Verpflichtungskredite Investitionsrechnung . . . . .	49
Tab. 15:	Nutzungsdauer für Abschreibungen . . . . .	54
Tab. 16:	Fiskalertrag . . . . .	56
Tab. 17:	Finanzertrag . . . . .	56
Tab. 18:	Transferertrag . . . . .	57
Tab. 19:	Personalaufwand (ohne Sondereffekte) . . . . .	58
Tab. 20:	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals pro Organisationseinheit . . . . .	58
Tab. 21:	Löhne der Lehrkräfte pro Organisationseinheit . . . . .	59
Tab. 22:	Sachaufwand (ohne Sondereffekte) . . . . .	59
Tab. 23:	Sachaufwand pro Organisationseinheit . . . . .	60
Tab. 24:	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen . . . . .	60
Tab. 25:	Finanzaufwand (ohne Sondereffekte) . . . . .	61
Tab. 26:	Transferaufwand . . . . .	61
Tab. 27:	Ausserordentliches Ergebnis . . . . .	62
Tab. 28:	Nettoinvestitionen . . . . .	63
Tab. 29:	Sachanlagen . . . . .	67
Tab. 30:	Rückerstattung Sachanlagen . . . . .	68
Tab. 31:	Immaterielle Anlagen . . . . .	68
Tab. 32:	Darlehen . . . . .	68
Tab. 33:	Rückzahlung Darlehen . . . . .	68
Tab. 34:	Beteiligungen und Grundkapitalien . . . . .	69
Tab. 35:	Eigene Investitionsbeiträge . . . . .	69
Tab. 36:	Einnahmen Investitionsbeiträge . . . . .	69
Tab. 37:	Nettoverschuldungsquotient . . . . .	71
Tab. 38:	Selbstfinanzierungsgrad . . . . .	71

---

Tab. 39:	Zinsbelastungsanteil . . . . .	71
Tab. 40:	Nettoschuld I in Franken pro Einwohner . . . . .	72
Tab. 41:	Selbstfinanzierungsanteil . . . . .	72
Tab. 42:	Kapitaldienstanteil . . . . .	72
Tab. 43:	Bruttoverschuldungsanteil . . . . .	73
Tab. 44:	Investitionsanteil . . . . .	73
Tab. 45:	Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung . . . . .	74
Tab. 46:	Investitionsrechnung nach der funktionalen Gliederung . . . . .	75

# Diagrammverzeichnis

Abb. 1:	Ressourcenindex und Nettoertrag Finanzausgleich des Bundes (ohne IKZAV) . . . . .	20
Abb. 2:	Personalaufwand (inkl. Globalkredite Kantonsschule und Gmünden) . . . . .	22
Abb. 3:	Sachaufwand (inkl. Globalkredite Kantonsschule, Gmünden) . . . . .	23
Abb. 4:	Globalkredit Kantonsschule . . . . .	24
Abb. 5:	Kostenentwicklung Spitalfinanzierung . . . . .	25
Abb. 6:	Vergleich budgetierter und angefallener Investitionsausgaben der letzten Jahre . . . . .	26
Abb. 7:	Jahresergebnisse der letzten Jahre . . . . .	29
Abb. 8:	Ausgaben nach Aufgabengebieten . . . . .	31